



**AUSWERTUNG DER UMFRAGE
DES MINISTERIUMS FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT
ZUR INTERNATIONALEN ZUSAMMENARBEIT DER
BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN CLUSTERINITIATIVEN UND LANDESWEITEN
INNOVATIONSNETZWERKE**

Prof. Dr. Norbert Höptner
Europabeauftragter des Ministers für Finanzen und Wirtschaft des Landes
Baden-Württemberg
Direktor Steinbeis-Europa-Zentrum Stuttgart und Karlsruhe

Tracey French, Alexandra Ormisová, Kerstin Seidel
Steinbeis-Europa-Zentrum Stuttgart

Steinbeis-Europa-Zentrum
Haus der Wirtschaft
Willi-Bleicher-Str. 19
70174 Stuttgart
french@steinbeis-europa.de

Stuttgart, den 01.12.2011



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT



**STEINBEIS-
EUROPA-
ZENTRUM**

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	3
Tabellenverzeichnis.....	4
Das Wichtigste in Kürze.....	5
1. Einleitung.....	6
1.1 Über die Umfrage.....	6
1.2 Aufbau der Umfrage.....	7
2. Auswertung.....	9
2.1 Auswertung der Antworten der Gruppe B.....	10
2.2 Auswertung der Antworten der Gruppen A und C.....	20
2.2.1 Gruppe A.....	21
2.2.2 Gruppe C.....	26
Schlussfolgerungen.....	32
ANHANG 1 Liste der genannten cluster- bzw. innovationsorientierten Projekte.....	33
ANHANG 2 Liste der abgeschlossenen cluster- bzw. innovationsorientierten EU-Projekte mit Beteiligung baden-württembergischer Clusterinitiativen bzw. landesweiten Netzwerke.....	35
ANHANG 3 Fragebogen.....	36

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Aufbau der Umfrage	7
Abbildung 2: Anzahl der gegenwärtigen Kontakte mit nicht-deutschen Initiativen.....	10
Abbildung 3: Teilnahme an cluster- bzw. innovationsorientierte, von der EU geförderte, Projekte.....	11
Abbildung 4: Aktuelle Mitgliedschaft in cluster- oder innovationsorientierten Gremien, Plattformen oder Netzwerken auf EU, transnationaler oder internationaler Ebene.....	12
Abbildung 5: Namen der cluster- bzw. innovationsorientierten Gremien, Platt- formen, Netzwerken etc.	13
Abbildung 6: Mitgliedschaft in sonstigen cluster- oder innovationsorientierten bilateralen oder europäischen/internationalen Partnerschaften.....	14
Abbildung 7: Existenz eines Mehrwerts durch die Vernetzung bzw. Zusammenarbeit	16
Abbildung 8: Art des Mehrwerts	17
Abbildung 9: Probleme/Schwierigkeiten bei der europäischen/internationalen Zusammenarbeit	18
Abbildung 10: Anteil der Organisationen, die in der Vergangenheit aktiv bzw. nicht aktiv waren	20
Abbildung 11: Anzahl der Kontakte mit nicht-deutschen Initiativen in der Vergangenheit.....	21
Abbildung 12: Art des Mehrwertes der früheren europäischen/internationalen Aktivitäten.....	23
Abbildung 13: Art der Probleme bei der früheren europäischen/internationalen Zusammenarbeit	24
Abbildung 14: Gründe der aktuellen Clusterinaktivität auf internationaler Ebene.....	25
Abbildung 15: Gründe für die fehlende Einbindung in europäische/internationale Aktivitäten.....	26
Abbildung 16: Interesse sich künftig europäisch/international zu vernetzen	27
Abbildung 17: Art der europäischen/internationalen Vernetzung, die von Interesse ist.....	28
Abbildung 18: Umfang der Kenntnisse über Unterstützungsmaßnahmen für baden-württembergische Clusterinitiativen und Netzwerke.....	30

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Prozentuale Anteile der verschiedenen befragten Gruppen	9
Tabelle 2: Genannte sonstige cluster- oder innovationsorientierte bilaterale oder europäische/internationale Partnerschaften	15
Tabelle 3: Sonstiger Mehrwert durch europäische/internationale Zusammenarbeit	17
Tabelle 4: Gründe für den fehlenden Mehrwert bei internationaler Vernetzung	18
Tabelle 5: Sonstige Probleme bei der europäischen/internationalen Zusammenarbeit	19
Tabelle 6: Verbesserungsvorschläge in Bezug auf erlebte Probleme bei der früheren europäischen/internationalen Zusammenarbeit.....	24
Tabelle 7: Gründe für die Nicht-Vernetzung auf europäischer/internationaler Ebene.....	26
Tabelle 8: Andere Gründe für die fehlende Einbindung in europäische/internationale Aktivitäten	27
Tabelle 9: Kommentare zur Art der europäischen/internationalen Vernetzung, die von Interesse ist.....	28

Das Wichtigste in Kürze

Kernaussagen aus den Evaluierungsergebnissen zur internationalen Zusammenarbeit der baden-württembergischen regionalen Clusterinitiativen und landesweiten Innovationsnetzwerke

- Zurzeit existieren 129 regionale Clusterinitiativen und landesweite Innovationsnetzwerke in Baden-Württemberg¹. Diese wurden für die vorliegende Studie auf der Grundlage des beigefügten Fragebogens (Anlage 4 im Anhang) befragt. 60 (= 57% Rücklaufquote) der angefragten haben geantwortet. Darunter sind 48 Vertreter von regionalen Clusterinitiativen, sieben von landesweiten Innovationsnetzwerken, drei von regionalen als auch landesweiten Clusterinitiativen und zwei Organisationen, die nicht eindeutig zuordenbar waren.
- Der prozentuale Anteil der Clusterinitiativen und landesweiten Netzwerke innerhalb der Stichprobe entspricht nahezu dem prozentualen Anteil beider Gruppen innerhalb der Grundgesamtheit. Demzufolge kann von einer repräsentativen Stichprobe gesprochen werden.
- 57% (34) der Organisationen waren zum Zeitpunkt der Umfrage in EU und/oder internationale cluster- oder innovationsorientierte Aktivitäten eingebunden, 11,5% (drei) waren zu einem früheren Zeitpunkt eingebunden und 38% (23) waren zum Zeitpunkt der Umfrage noch in keine europäischen und/oder internationalen Aktivitäten involviert.
- Die Mehrheit der international aktiven Organisationen hatte mit ein bis drei nicht-deutschen Initiativen Kontakt. Die Mehrheit hatte demzufolge mit wenigen nicht-deutschen Initiativen Kontakt.
- 60,6% (20) der aktuell international aktiven Organisationen waren in laufende cluster- bzw. innovationsorientierte, von der EU geförderte Projekte eingebunden, 51,6% (16) waren in cluster- oder innovationsorientierte Gremien, Plattformen oder Netzwerke auf europäischer und/oder internationaler Ebene organisiert und 35,5% (11) waren in laufende cluster- bzw. innovationsorientierte Projekte eingebunden, die nicht von der EU gefördert wurden.
- Für 83,3% (25), der international tätigen Clusterinitiativen bestand ein Mehrwert in der europäischen/internationalen Zusammenarbeit. Dieser lag vor allem im Zugang zu neuen Märkten, im Zugang zu neuen (EU-)Projekten und im Zugang zu neuen Entwicklungen.
- Da mehr als 80% der Teilnehmenden in der internationalen Zusammenarbeit einen Mehrwert sehen, können diese europäischen/internationalen Kooperationen als erfolgreich eingestuft werden. Die starke Zufriedenheit der Organisationen in der Zusammenarbeit mit anderen Ländern spricht für einen zukünftigen Ausbau bzw. einer erhöhten Unterstützung solcher Kooperationen.
- Probleme bei der europäischen/internationalen Zusammenarbeit gab es vor allem im hohen personellen Aufwand und bei der Finanzierung.
- 72% (16) der Organisationen, die aktuell noch nicht europäisch/international vernetzt waren, hätten Interesse dies in Zukunft durchzuführen.

¹ Clusterdatenbank Baden-Württemberg vom 18.08.2011, www.clusterdatenbank-bw.de
Genauere Definitionen der Begriffe Cluster, Clusterinitiative und landesweite Innovationsnetzwerke unter:
<http://www.mfw.baden-wuerttemberg.de/fm7/1106/Clever%20vernetzt.pdf>

1. Einleitung

1.1 Über die Umfrage

Hintergrund

In März 2011 beauftragte das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg (MFW) das Steinbeis-Europa-Zentrum (SEZ) mit der Durchführung einer Umfrage bei den baden-württembergischen Clusterinitiativen (CLI) und landesweiten Innovationsnetzwerken (LIN).

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft hat sich zum Ziel gesetzt, den aktuellen Umfang sowie die Intensität der internationalen Aktivitäten der Clusterinitiativen und landesweiten Innovationsnetzwerke zu ermitteln. Anhand der Umfrageergebnisse möchte das MFW den Grad der Europäisierung / Internationalisierung baden-württembergischer Clusterinitiativen für künftige wechselseitige Informations- und Kommunikationserfordernisse zwischen dem MFW und den CLI/LIN herausfinden, um daraus abzuleitende Abstimmungsbedarfe sowie evtl. Unterstützungsoptionen definieren zu können. Dieses Vorhaben ergab sich in Folge der Beratungen in der AG Europäische Cluster-Initiativen bei den Sitzungen am 26. Januar 2011 sowie 7. Juli 2011.

Zielgruppe

Die Umfrage richtete sich an:

- Regionale Clusterinitiativen (CLI)
- landesweite Innovationsnetzwerke (LIN)
- Organisationen, die eine oder mehrere regionale Clusterinitiativen (CLI) betreuen
- Organisationen, die eine oder mehrere landesweite Innovationsnetzwerke (LIN) betreuen
- Organisationen, die sowohl regionale Clusterinitiativen (CLI) als auch landesweite Innovationsnetzwerke (LIN) betreuen

Die im Jahr 2010 im regionalen Clusteratlas aufgeführten regionalen Clusterinitiativen (CLI) und landesweiten Innovationsnetzwerke bilden den Adressatenkreis der Umfrage.

Ablauf der Umfrage

Der Fragebogen wurde im März 2011 entworfen und im April 2011 mit dem MFW sowie einzelnen Mitgliedern der AG 6 „Europäische Clusterinitiativen“ in einer ad-hoc-AG abgestimmt. Die Umfrage wurde am 10. Mai 2011 für drei Wochen online zur Beantwortung freigeschaltet. Die Teilnehmenden wurden mittels eines elektronischen Mailings am 11. Mai 2011 eingeladen, sich an der Umfrage zu beteiligen. Insgesamt wurden 104 Personen angeschrieben. Um eine entsprechende Rücklaufquote zu erzielen, wurde die Einreichungsfrist für Fragebögen um eine Woche auf den 7. Juni 2011 verlängert und in diesem Zusammenhang wurde am 26. Mai ein zusätzliches „Reminder“-Mailing per E-Mail verschickt sowie vom 30. – 31. Mai 2011 eine Nachfass-Telefonanrufaktion gestartet.

Anmerkung: die Telefonbefragung vom 30. – 31. Mai 2011 erwies sich als besonderes effektiv, denn anschließend wurden weitere 27 Fragebögen ausgefüllt bzw. vervollständigt.

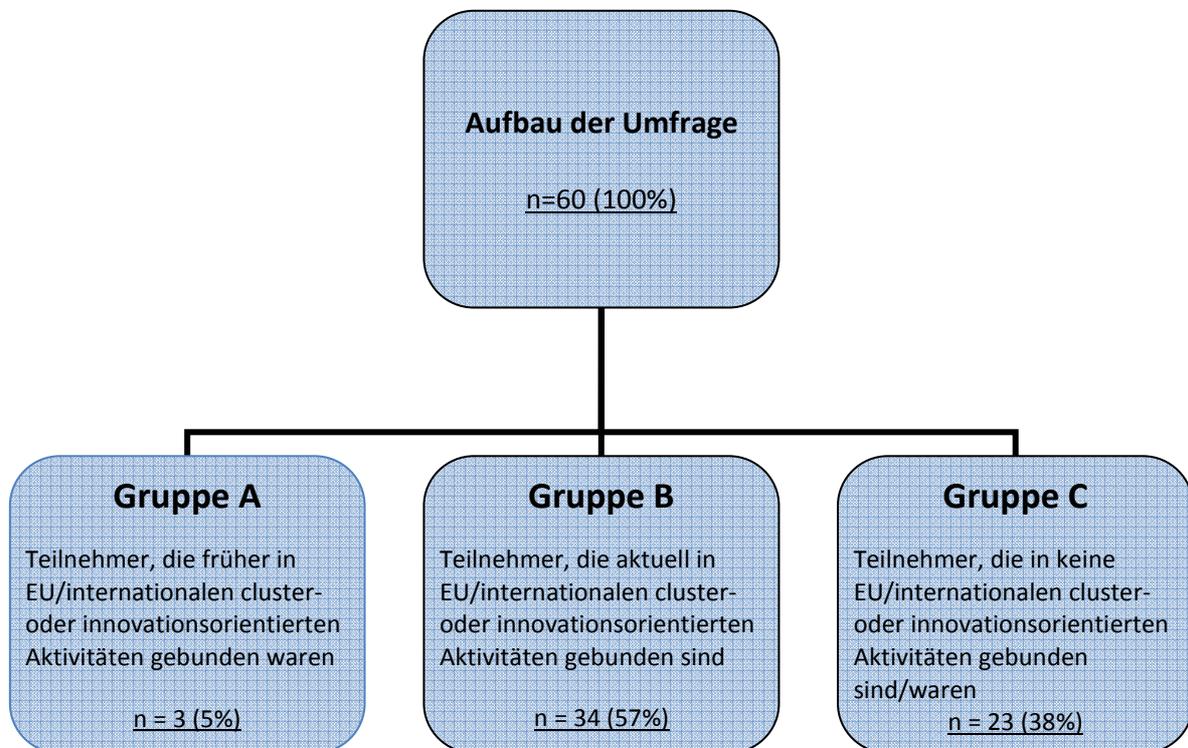
Rücklaufquote

Insgesamt wurden 60 Fragebögen (entspricht 57%) abgegeben. Darunter befinden sich abgebrochene Umfragen oder nicht identifizierbare Umfragen (es kann nicht eindeutig identifiziert werden, von welcher Clusterinitiative/welchem landesweiten Innovationsnetzwerk der Fragebogen ausgefüllt wurde). Diese Fragebögen werden ebenso wie die vollständig ausgefüllten Fragebögen verwendet.

1.2 Aufbau der Umfrage

Die Umfrage war in 3 Pfade geteilt. Die Teilnehmenden mussten nicht alle Fragen der Umfrage beantworten. Der Umfang der Umfrage war davon abhängig, ob die Teilnehmenden aktuell oder in der Vergangenheit internationale Projekte hatten/Kontakte pflegten oder nicht. Jede Teilnehmergruppe hatte andere Frageoptionen. Am Anfang und Ende des Fragebogens waren für alle drei Teilnehmergruppen dieselben Fragen zu beantworten. Diese betreffen z.B. Verbesserungsansätze oder Bekanntheit der Fördermaßnahmen. Der Fragebogen wird anonymisiert behandelt. Die große Mehrheit der Teilnehmenden hat die Fragen vollständig ausgefüllt. In einigen Fällen wurden einzelne Fragen ausgelassen. In den Auswertungen wird explizit darauf hingewiesen, wenn es nennenswerte Lücken gibt bzw. werden fehlende Angaben explizit ausgewiesen. Ansonsten sind die Angaben angepasst, d.h. die Prozentwerte sind bezogen auf die gültigen Antworten.

Abbildung 1: Aufbau der Umfrage



Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden (57%) waren zum Zeitpunkt der Umfrage in europäische/internationale cluster- oder innovationsorientierte Aktivitäten eingebunden, 5% waren bereits früher in solche Aktivitäten eingebunden und 38% gaben an, noch nie in solche Aktivitäten eingebunden gewesen zu sein.

Leider liegt keine gesicherte Information darüber vor, wie viele baden-württembergische Initiativen sich international engagieren, sich engagiert haben oder dies aktuell noch nicht tun. Laut der Umfrage ist jedoch anzunehmen, dass bereits ein Großteil der Initiativen international vernetzt ist bzw. war. Die Untersuchung ergibt, dass zum Zeitpunkt der Befragung 34 (=57%) von 60 Organisationen international eingebunden waren. Da die Stichprobe für repräsentativ gehalten werden kann, ist der Rückschluss von der Stichprobe auf die Grundgesamtheit angezeigt, d. h., dass weit mehr als die Hälfte aller baden-württembergischen Initiativen bereits international vernetzt ist (Stand August 2011). Somit ist anzunehmen, dass es unter den Clusterinitiativen bereits einen hohen internationalen Vernetzungswunsch gibt.

2. Auswertung

Frage 1: Name der Organisation

Die Umfrage wird anonymisiert behandelt. Der Name der ausfüllenden Organisation wurde nur zu Zwecken der Rückfragen ermittelt.

Frage 2: Regionale Clusterinitiative bzw. landesweites Innovationsnetzwerk:

Tabelle 1: Prozentuale Anteile der verschiedenen befragten Gruppen

Organisationstyp	%
Regionale Clusterinitiative (CLI)	58,3
Landesweites Innovationsnetzwerk (LIN)	10,0
Organisation betreut eine oder mehrere regionale Clusterinitiativen (CLI)	21,7
Organisation betreut eine oder mehrere landesweite Innovationsnetzwerke (LIN)	1,7
Organisation betreut sowohl regionale Clusterinitiativen (CLI) als auch landesweite Innovationsnetzwerke (LIN)	5,0
Andere	3,3

Gemäß der Clusterdatenbank des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft gibt es aktuell 106 regionale Clusterinitiativen und 23 landesweite bzw. regionsübergreifende Netzwerke in Baden-Württemberg. Die Grundgesamtheit beträgt somit 129 baden-württembergische Clusterinitiativen. Davon sind 82,2% regionale Initiativen und 17,8% landesweite Initiativen. In der Umfrage beträgt der Anteil der regionalen Clusterinitiativen 80% (48 Organisationen) und der Anteil landesweiter Initiativen 12% (sieben Organisationen). Der prozentuale Anteil beider Gruppen innerhalb der Stichprobe entspricht nahezu dem prozentualen Anteil beider Gruppen innerhalb der Grundgesamtheit. Demzufolge kann von einer repräsentativen Stichprobe gesprochen werden. Bei „Andere“ wurden zum einen ein Landkreis (in Kooperation mit einer Wirtschaftsregion) und zum anderen „Commercial Vehicle Cluster“, eine überregional agierende Clusterinitiative, angegeben.

Frage 3: Sind Sie aktuell in europäische/internationale cluster- oder innovationsorientierte Aktivitäten eingebunden?

Wie in Abbildung 1 zu sehen ist, sind 34 bzw. 57% der befragten Organisationen aktuell in europäische/internationale cluster- oder innovationsorientierte Aktivitäten eingebunden.

Frage 3 teilte die Befragten in die unterschiedlichen Gruppen² ein.

Nach dieser Frage folgten die Teilnehmenden der Umfrage unterschiedlichen Fragepfaden.³

² Siehe Abbildung 1

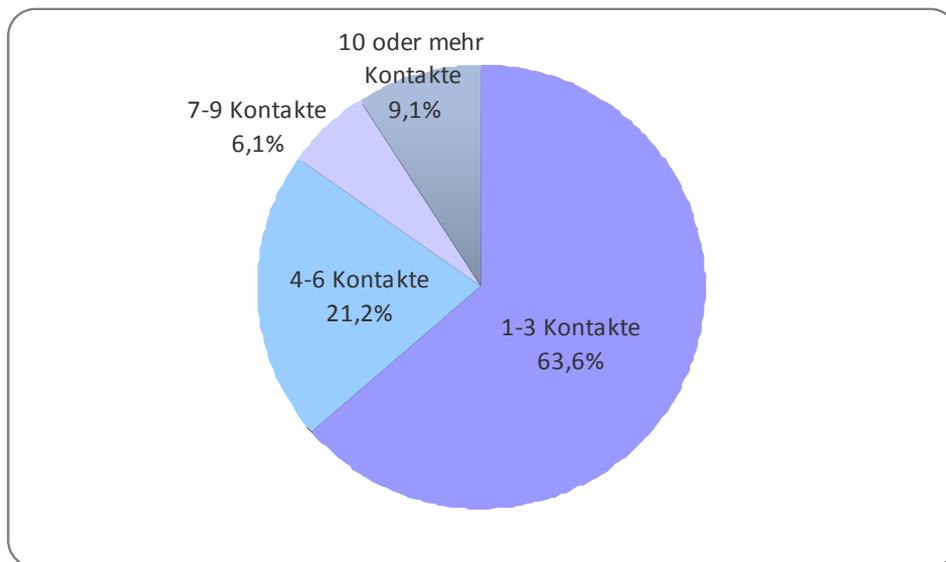
³ Siehe Abschnitt 1.2

2.1 Auswertung der Antworten der Gruppe B

Gruppe B bilden die Organisationen, die aktuell europäische und/oder internationale Kontakte haben. Hierzu gehören diejenigen Organisationen, die die Frage 3 mit ja beantwortet haben. Insgesamt sind dies 34 Organisationen. In der folgenden Auswertung werden jedoch nur 33 Organisationen berücksichtigt, da eine Organisation nach Frage 3 keine weiteren Fragen mehr beantwortete.

Frage 4: Mit wie vielen nicht-deutschen Initiativen haben Sie gegenwärtig Kontakt?

Abbildung 2: Anzahl der gegenwärtigen Kontakte mit nicht-deutschen Initiativen
Anzahl der Teilnehmer: n=33

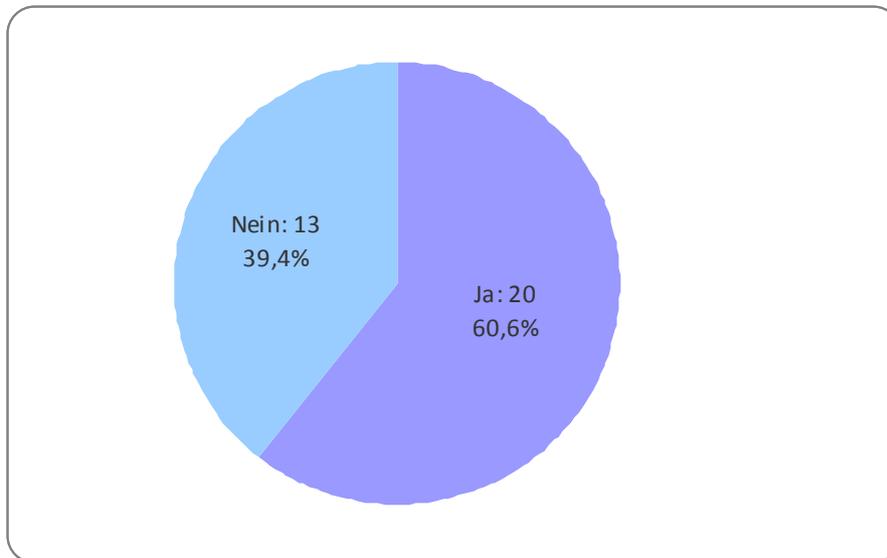


Die Mehrheit (63,6%) der Teilnehmenden aus Gruppe B pflegt aktuell ein bis drei Kontakte zu internationalen Organisationen.

Die Mehrheit der Organisationen beschränkt sich demzufolge eher auf Kontakte mit wenigen nicht-deutschen Initiativen.

Frage 5: Sind Sie aktuell in laufende cluster- bzw. innovationsorientierte, von der EU geförderte Projekte eingebunden?

Abbildung 3: Teilnahme an cluster- bzw. innovationsorientierte, von der EU geförderte Projekte
Anzahl der Teilnehmer: n=33



Aktuell sind 60,6% von 33 der Teilnehmenden im Rahmen von EU-geförderten Projekten international eingebunden. Die Mehrheit vernetzt sich über EU-geförderte Projekte.

Frage 6: In welche aktuellen cluster- bzw. innovationsorientierten EU-Projekte sind Sie involviert?

Die Teilnehmenden wurden aufgefordert, ihre bis zu zehn wichtigsten cluster- bzw. innovationsorientierten EU-Projekte zu nennen. Neben den Namen der Partner wurden Angaben zum Projektakronym, Förderprogramm, Projektpartner sowie deren Sitz abgefragt. Diese Angaben wurden nur teilweise gemacht. Eine Liste der angegebenen Projekte und Partner befindet sich in Anhang 1 dieses Berichtes.

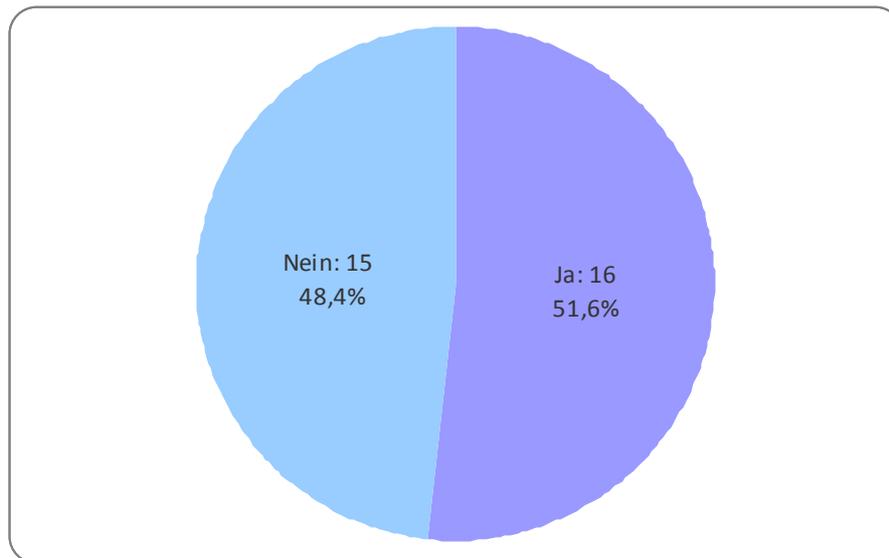
Aus den Angaben wird ersichtlich, dass die Länder - außer Deutschland – mit denen am häufigsten kooperiert wird folgende sind:

- Frankreich
- Vereinigtes Königreich
- Spanien
- Italien
- Polen
- Belgien
- Schweiz
- Ungarn
- Niederlande.

Nach einer Überprüfung der Standorte der Partnerorganisationen zeichnet sich eine Zusammenarbeit in nur geringem Ausmaß mit den „4-Motoren für Europa“-Regionen Lombardei (Italien), Katalonien (Spanien) und Rhône-Alpes (Frankreich) ab.⁴

Frage 7: Sind Sie aktuell Mitglied in cluster- oder innovationsorientierten Gremien, Plattformen oder Netzwerken auf der europäischen, transnationalen oder internationalen Ebene?

Abbildung 4: Aktuelle Mitgliedschaft in cluster- oder innovationsorientierten Gremien, Plattformen oder Netzwerken auf EU, transnationaler oder internationaler Ebene
Anzahl der Teilnehmer: n= 31⁵



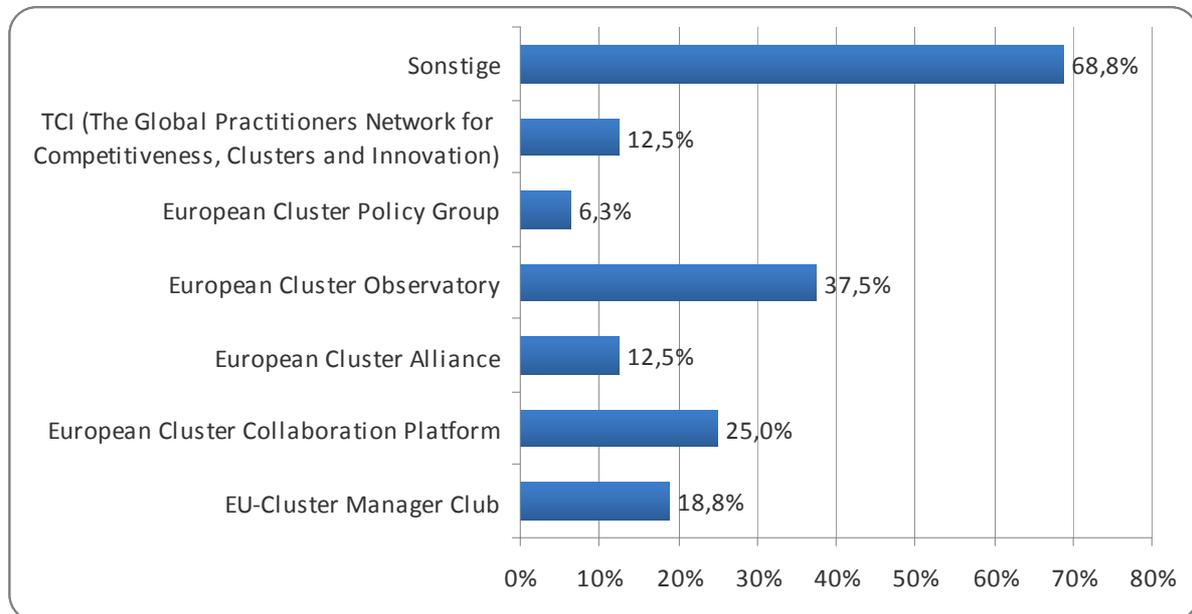
16 von 31 Organisationen aus Gruppe B, die diese Frage beantworteten, gaben an, aktuell Mitglied in cluster- oder innovationsorientierten Gremien, Plattformen oder Netzwerken auf europäischer, transnationaler oder internationaler Ebene zu sein. Das entspricht einem Wert von 51,6%. Neun der 16 Organisationen waren sowohl in laufende cluster- bzw. innovationsorientierte, von der EU geförderte Projekte eingebunden als auch Mitglied in cluster- oder innovationsorientierten Gremien, Plattformen oder Netzwerken auf europäischer, transnationaler oder internationaler Ebene. Viele Organisationen sind bereits Mitglied in cluster- oder innovationsorientierten Gremien, Plattformen oder Netzwerken auf europäischer, transnationaler oder internationaler Ebene, aber auch hier sind noch Optimierungsmöglichkeiten angebracht.

⁴ Anm.: Das Netzwerk „Vier Motoren für Europa“ steht für eine, seit 1988 bestehende, multilaterale Zusammenarbeit zwischen dem Bundesland Baden-Württemberg und den genannten Regionen. Seit kurzem arbeiten die Regionen Flandern, Wales und Greater Zurich Area als assoziierte Partner mit.

⁵ n entspricht der Anzahl der Befragten, die die entsprechende Frage beantwortet haben. Einige Fragen wurden von den Umfrageteilnehmern nicht beantwortet.

Frage 8: In welchen cluster- bzw. innovationsorientierten Gremien, Plattformen, Netzwerken etc. sind Sie aktuell Mitglied?

Abbildung 5: Namen der cluster- bzw. innovationsorientierten Gremien, Plattformen, Netzwerken etc.
- Mehrfachnennungen möglich -
Anzahl der Teilnehmer: n=16



Basierend auf Frage 7 hatten die 16 Organisationen, die angaben aktuell Mitglied in cluster- bzw. innovationsorientierten Gremien, Netzwerken oder Plattformen zu sein, die Möglichkeit unter Frage 8 die Namen dieser zu benennen. Dafür standen die in Abbildung 5 angegebenen Möglichkeiten zur Auswahl. Zusätzlich wurden zwei weitere Optionen angeboten: eine Zugehörigkeit im Labelingprozess von Cluster Excellence bzw. in Tactics (Transnational Alliance of Clusters Towards Improved Cooperations Support). Keiner der Teilnehmenden hat jedoch angegeben, Mitglied der beiden letztgenannten Gremien zu sein.

Sieben Organisationen waren in mehreren Gremien, Plattformen, Netzwerken etc. involviert. Interessant sind die hohen Anteile der relativ neuen Initiativen European Cluster Collaboration Platform und EU-Cluster Manager Club⁶ mit 25% bzw. 18,8%. Teilweise kann dies durch die bereits hohe Aktivität der Befragten in weiteren Gremien, Plattformen und Netzwerken erklärt werden und den damit bereits bestehenden hohen Informations- und Berührungsgang mit europäischen Gremien, Plattformen, Netzwerken etc.

Unter „Sonstige“ Gremien, Plattformen, Netzwerken wurden namentlich folgende genannt:

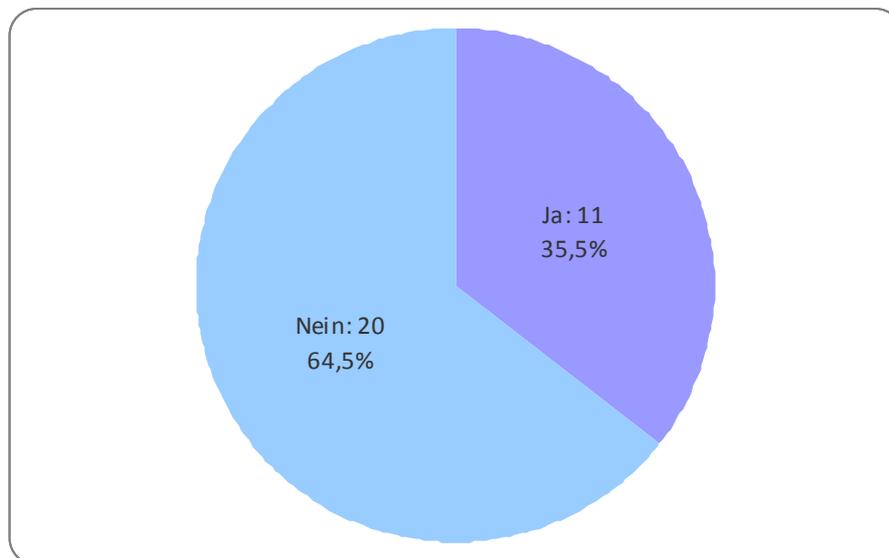
- ITS Nationals
- TRION Netzwerk
- Pro Inno Europe
- European Regional Innovation Monitor Steering Group
- NANOFUTURES
- DIW - Deutsch-Israelische Wirtschaftsvereinigung
- TPN - The Technopolicy Network
- International Commercialization Alliance
- EACP: European Aerospace Cluster Partnership

⁶ ECCP startete Ende September 2010 und der EU-Cluster Manager Club Ende Mai 2011

- NEREUS: Network of European regions active in space (Mitwirkung in verschiedenen Arbeitsgruppen für das Land Baden-Württemberg)
- EACP European Aerospace Cluster Alliance
- Internationales Forum Mechatronik
- Manufuture BW
- Enterprise Europe Network
- Europa Intercluster
- European Network of Living Labs
- TechNet Alliance
- Intelligent Manufacturing Systems (IMS).

Frage 9: Sind Sie aktuell (außerhalb von EU-Projekten) in sonstige cluster- oder innovationsorientierte bilaterale oder europäische/internationale Partnerschaften involviert?

Abbildung 6: Mitgliedschaft in sonstigen cluster- oder innovationsorientierten bilateralen oder europäischen/internationalen Partnerschaften
Anzahl der Teilnehmer: n=31



Positiv anzumerken ist, dass mehr als ein Drittel (35,5%) auch in andere Partnerschaften auf bilateraler oder europäischer/internationaler Ebene eingebunden ist.

Weiterhin sei angemerkt, dass 22,6% (sieben) der Organisationen nicht nur in laufende cluster- bzw. innovationsorientierte von der EU geförderte Projekte eingebunden sind, sondern zusätzlich auch in weitere cluster- oder innovationsorientierte bilaterale oder europäische/internationale Partnerschaften. Während 12,9% (vier Organisationen) nur außerhalb von EU-Projekten in bilaterale oder europäische/internationale Partnerschaften involviert sind.

Frage 10: In welche sonstigen cluster- oder innovationsorientierten bilateralen oder europäischen/internationalen Partnerschaften sind Sie involviert?

Die Teilnehmenden wurden gebeten, Angaben zu ihren Partnern sowie Sitz (Standort/-Region/Land) zu machen.

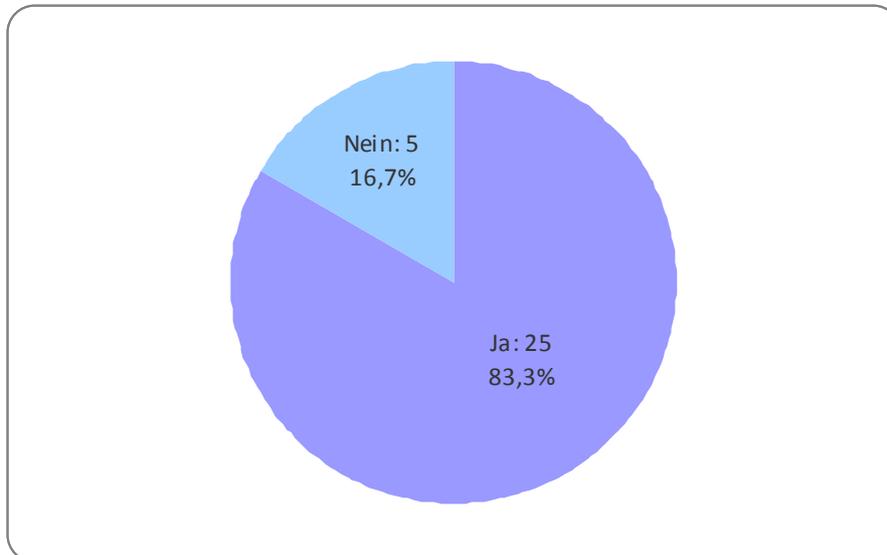
Partnerschaftsformen sind Informationsaustausch, Mitgliedschaften, bilateral aus Bundesmitteln finanzierte Projekte sowie angehende Mitgliedschaften:

Tabelle 2: Genannte sonstige cluster- oder innovationsorientierte bilaterale oder europäische/internationale Partnerschaften

Genannte Partnerschaften:
HyRamp (Europäisches Netzwerk der Regionen im Bereich der Wasserstoff und Batterietechnologie mit Sitz in Brüssel)
Nogenttech (Nogent, Frankreich)
Bundesforschungsprojekt Energie- und Umweltkonzept für Urumqi, Provinzhauptstadt von Xinjiang, Geographisches Institut der Universität Heidelberg
GREENOVATE EUROPE, www.greenovate-europe.eu (Derzeit Bewerbung um Mitgliedschaft auf Einladung von GREENOVATE)
Technology and Innovation Scouting
Health Axis Europe: BioRN Cluster, Deutschland; Biotechcluster Leuven, Belgien, Biotechcluster Cambridge, U.K.
Aufbau von Partnerschaften mit der Luft- und Raumfahrt in Tunesien und Mexiko
Visual Effects Society (Encino, CA, USA)
Kooperation mit dem Swiss Aerospace Cluster mit zahlreichen Aktivitäten
Laval Mayenne Technopole (Laval/Frankreich)
Holo3/Iconoval (Strasbourg/Frankreich)
Smartsystem - la fabrique du future (Paris/Frankreich)
Center of Visualisation Göteborg (Göteborg/Schweden)
Mimos (Turin/Italien)
Virtual Reality & Multimedia Park (Turin/Italien)
Polo della Creativita Digitale e Multimedia (Turin/Italien)

Frage 30: Sehen Sie in der Vernetzung bzw. Zusammenarbeit mit Initiativen aus anderen Ländern einen Mehrwert für Ihre regionale Clusterinitiative/landesweite Netzwerk?

Abbildung 7: Existenz eines Mehrwerts durch die Vernetzung bzw. Zusammenarbeit
Anzahl der Teilnehmer: n=30

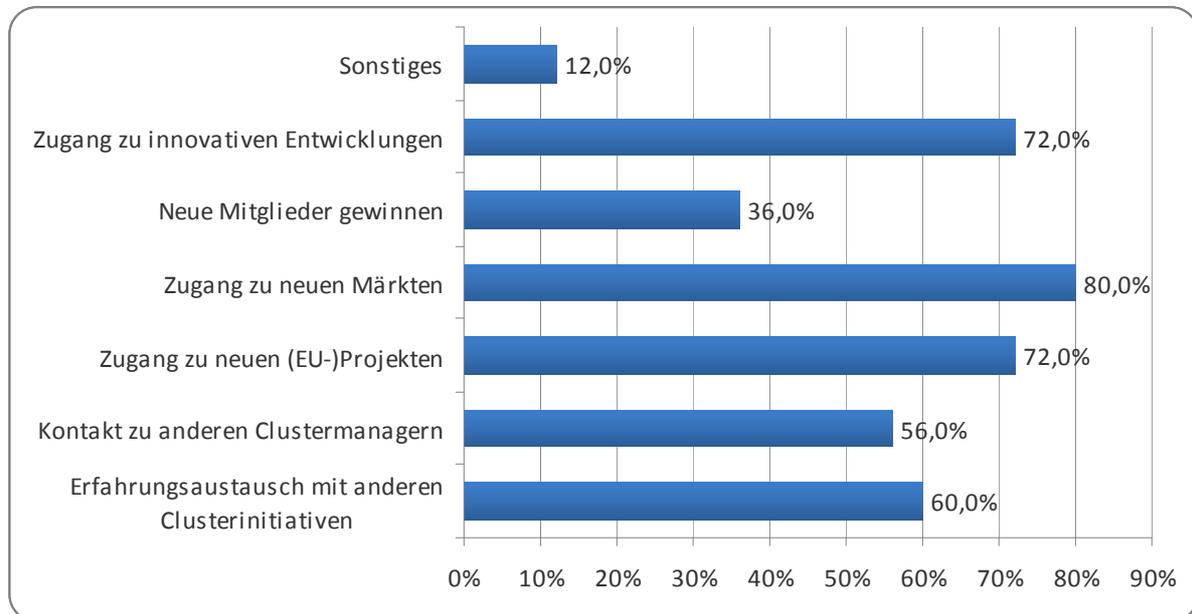


83,3% sehen einen Mehrwert bzw. Nutzen in der Vernetzung bzw. Zusammenarbeit mit Initiativen aus anderen Ländern. 16,7% erfuhren keinen Nutzen aus ihrer internationalen Vernetzung. Dies betraf zum einen zwei Organisationen, die in EU-Projekte involviert waren: eine Organisation, welche Mitglied in europäischen/internationalen Gremien war und eine, die an außereuropäischen Projekten beteiligt war. Des Weiteren waren zwei Organisationen betroffen, die an keinen der oben aufgeführten europäischen/internationalen Kooperationen beteiligt waren. Die negative Erfahrung der betroffenen Organisationen mit europäischen/internationalen Kooperationen lässt sich nicht allein auf EU-Projekte oder Projekte außerhalb der EU zurückführen.

Da mehr als 80% der Teilnehmenden in der internationalen Zusammenarbeit einen Mehrwert sehen, können diese europäische/internationale Kooperationen als erfolgreich eingestuft werden. Die starke Zufriedenheit der Organisationen in der Zusammenarbeit mit anderen Ländern spricht für einen zukünftigen Ausbau bzw. einer erhöhten Unterstützung solcher Kooperationen.

Frage 31: Worin sehen Sie den Mehrwert Ihrer europäischen/internationalen Aktivitäten und Kontakte?

Abbildung 8: Art des Mehrwerts
Anzahl der Teilnehmer: n=25
Mehrfachnennungen möglich



Mit 80% steht der Zugang zu neuen Märkten an erster Stelle der Mehrwertskala. Mit 72% stehen der Zugang zu neuen (EU-)Projekten und der Zugang zu innovativen Entwicklungen bei den Teilnehmenden auch mit an oberster Stelle. Laut der Umfrage konnte bei der Mehrzahl der Clusterinitiativen durch deren Europäisierung/Internationalisierung ein Mehrwert geschaffen werden. Das bedeutet zum einen, dass die Nutzenperspektiven aus der Internationalisierung durch partizipative Austauschformen der Clusterinitiativen und Innovationsnetzwerken angekommen sind und zum anderen, dass das Thema der Internationalisierung sehr wichtig ist und weiter im Fokus der baden-württembergischen Clusterpolitik stehen sollte.

Bei der Möglichkeit „Sonstige“ haben die Teilnehmenden folgende Antworten gegeben:

Tabelle 3: Sonstiger Mehrwert durch europäische/internationale Zusammenarbeit

Bereinigte Kommentare ⁷
Doppel- oder Mehrfachentwicklungen werden vermieden. Kompetenzen werden gebündelt
Über die Informationen und den Kontakt zu anderen Initiativen können Kontakte und Projekte für die Mitglieder des eigenen Netzwerks geschaffen werden
Kontaktherstellung für B2B ⁸ Aktivitäten

⁷ Anm.: Die Antworten der Teilnehmenden wurden teilweise zusammengefasst und auf den Kerninhalt reduziert. Dies wird im Folgenden „Bereinigte Kommentare“ genannt.

⁸ Business-to-Business

Frage 32: Warum sehen Sie in einer europäischen/internationalen Vernetzung Ihrer regionalen Clusterinitiative/Ihres landesweiten Innovationsnetzwerks keinen Mehrwert?

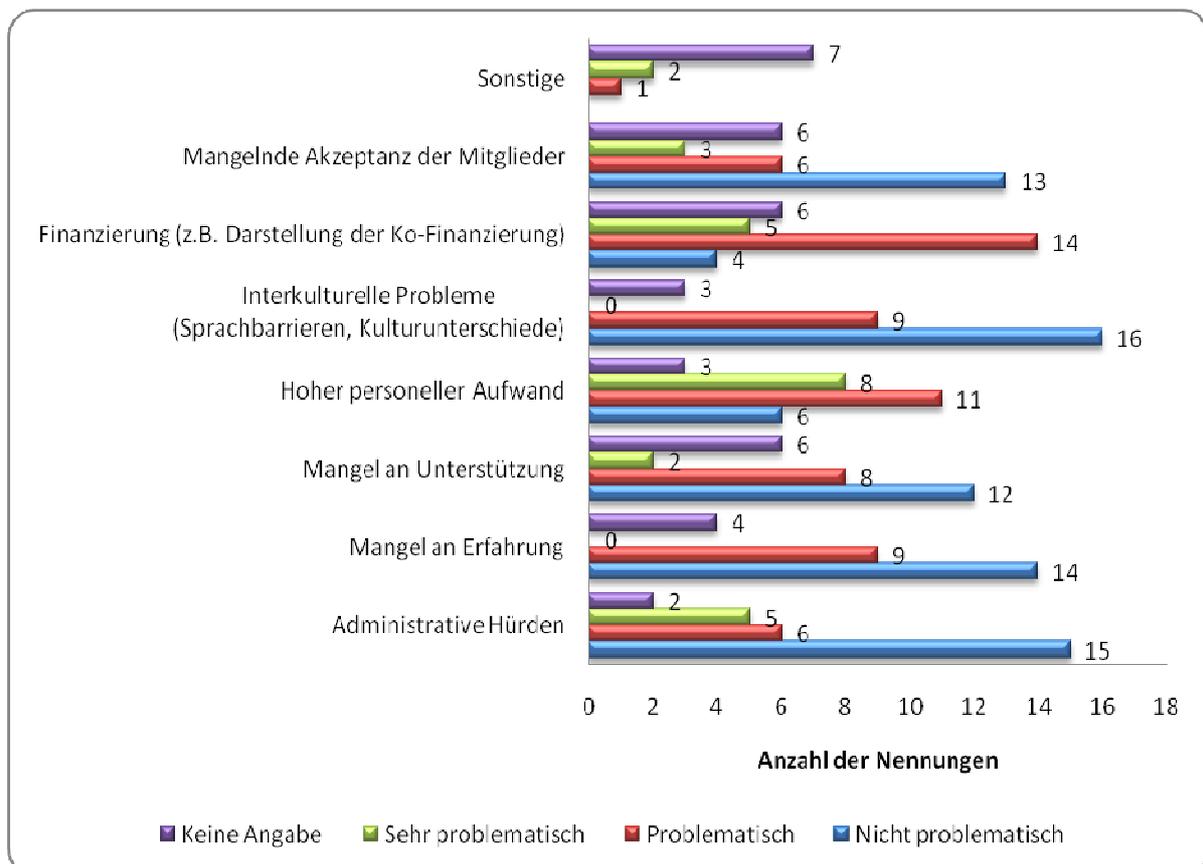
Tabelle 4: Gründe für den fehlenden Mehrwert bei internationaler Vernetzung

Bereinigte Kommentare
Der Cluster besitzt die Spitze in seinem Bereich – viele Cluster wollen mit ihnen Kontakt pflegen. Der Cluster kann sich jedoch nicht leisten diese Spitzenposition zu verlieren. Es gibt eine Vielzahl von Anfragen und Kooperationswünschen, die aus Kapazitätsgründen nicht gepflegt werden können.
Cluster arbeiten im Sinne der wissenschaftlichen Definition und in der praktischen Erfahrung im Radius „one hour drive“
Konkurrenzsituation

Aus den Kommentaren wird ersichtlich, dass die Cluster durchaus eine Konkurrenzsituation bei der europäischen/internationalen Zusammenarbeit erkennen. Für die Cluster, die die Spitze in Europa belegen, ist es teilweise schwierig den vielen Kooperationswünschen aus schwächeren Regionen nachzugehen. Die Akteure der Clusterpolitik arbeiten (beispielsweise bei den Expertenreisen bzw. Cluster-Top-Touren) sollten anstreben, Cluster aus dem Ausland zu finden, die auf Augenhöhe mit den hiesigen Clusterinitiativen sind („Win-Win Situation“ gewährleisten).

Frage 33: Welche Probleme/Schwierigkeiten haben Sie gegebenenfalls bei der europäischen/internationalen Zusammenarbeit erlebt?

Abbildung 9: Probleme/Schwierigkeiten bei der europäischen/internationalen Zusammenarbeit - Mehrfachnennungen möglich -



Die Teilnehmenden wurden auch nach ihren Problemen bei der europäischen/internationalen Zusammenarbeit befragt. Ziel war es, Informationen zu bekommen, um eine ständige Verbesserung regionaler und europäischer Clusterpolitik zu gewährleisten. Von den Teilnehmenden wurde der hohe personelle Aufwand (67,8%) und die Probleme bei der Finanzierung (65,5%) als sehr problematisch oder problematisch angesehen. Jedoch auch die administrativen Hürden und der Mangel an Unterstützung mit 39,3% bzw. 35,1% sollten nicht außer Acht gelassen werden, obwohl diese als deutlich unproblematischer betrachtet wurden. Dagegen wurden interkulturelle Probleme wie z.B. Sprachbarrieren in der Mehrheit als nicht problematisch angesehen.

Tabelle 5: Sonstige Probleme bei der europäischen/internationalen Zusammenarbeit

Bereinigte Kommentare
Partner haben unterschiedliche Erwartungen über das Erreichen der Projektziele
(EFRE-)Mittel erlauben praktisch keine Aktivitäten außerhalb der EU
Mitglieder haben genügend Möglichkeiten über Verbände und Kammern Kontakte zu nutzen. Wir vernetzen uns mit diesen Netzwerkpartnern und konzentrieren uns auf die inhaltliche Innovationsarbeit
Cluster arbeiten im Sinne der wissenschaftlichen Definition und in der praktischen Erfahrung im Radius „one hour drive“

Der erste Kritikpunkt betrifft verschiedene Auffassungen darüber, wie schnell Ziele erreicht werden sollen und welche Ziele Priorität in einem Projekt haben. Die unterschiedlichen Erwartungen können durch interkulturelle Differenzen vergrößert werden und Projekte verzögern oder fehlschlagen lassen. In der Konsequenz bedeutet dies, dass Clustermanager auf diese besondere Problematik besser vorbereitet werden müssen, um den Mehrwert durch internationale Kontakte nutzen zu können. Der zweite Kritikpunkt betrifft die fehlenden materiellen Ressourcen, die die internationale Vernetzung verhindert. Zur Verfügung stehende Mittel für die Europäisierung/Internationalisierung von Clusterinitiativen und landesweiten Netzwerken sollten den Clustermanagern besser kommuniziert werden.

Mittelbare internationale Kontakte über die Netzwerkpartner können die direkten internationalen Kontakte über die Clusterinitiative nicht ersetzen, da von den internationalen Kontakten einzelner Netzwerkpartner möglicherweise nicht das ganze Cluster profitieren kann.

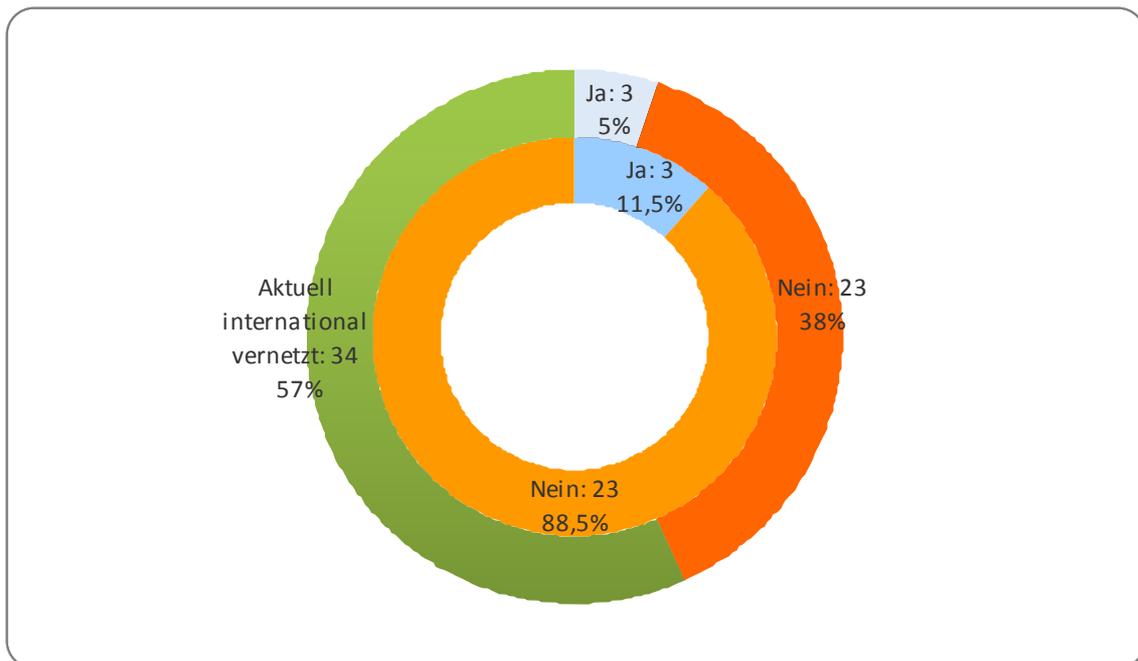
Der vierte Punkt betrifft die unmittelbare Zusammenarbeit, die in einem regionalen Netzwerk sehr oft gegeben ist. In einem internationalen Netzwerk ist die Kommunikation jedoch oft nur auf medialer Ebene zu gewährleisten.

2.2 Auswertung der Antworten der Gruppen A und C

Gruppen A und C bilden die Organisationen, die aktuell keine europäischen oder internationalen Kontakte haben.

Frage 11: Waren Sie in der Vergangenheit in cluster- oder innovationsorientierte Aktivitäten auf der europäischen/internationalen Ebene eingebunden?

Abbildung 10: Anteil der Organisationen, die in der Vergangenheit aktiv bzw. nicht aktiv waren
Anzahl der Teilnehmer (Frage 11): n=26 und (Frage 3): n=60



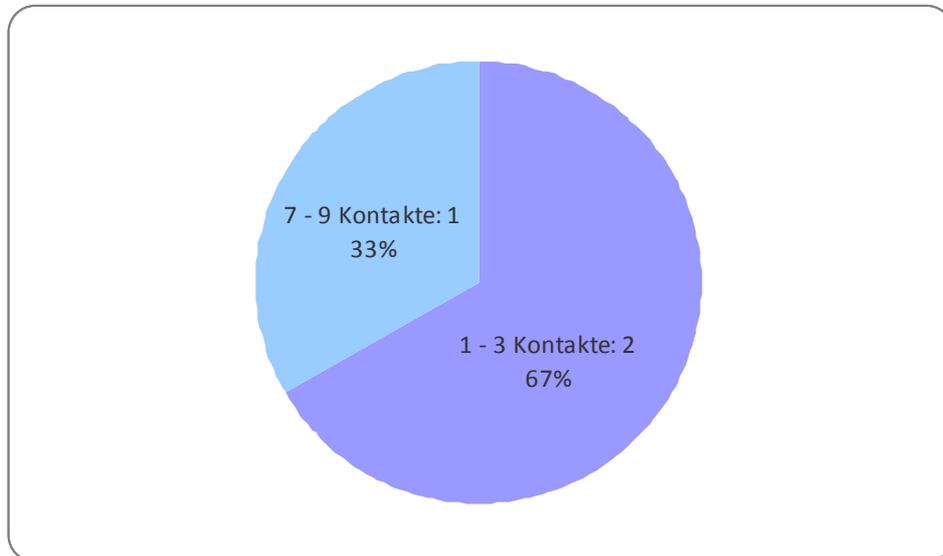
Der innere Kreis der Abbildung 10 stellt die Antworten der 26 Teilnehmenden dar, die zur Zeit der Umfrage nicht in cluster- oder innovationsorientierten Aktivitäten auf der europäischen/internationalen Ebene eingebunden waren. 88,5 % bzw. 23 der Befragten waren zur Zeit der Umfrage noch nie in europäische/internationale Aktivitäten eingebunden gewesen. Diese Teilnehmenden bilden die Gruppe C. 11,5% bzw. Drei der Befragten gaben an, in der Vergangenheit bereits in cluster- oder innovationsorientierte Aktivitäten eingebunden gewesen zu sein. Diese Teilnehmenden bilden die Gruppe A. Diese beiden Gruppen repräsentieren 43% von den insgesamt 60 Befragten. Im Vergleich dazu stellt der äußere Kreis noch einmal die Verteilung aller Gruppen (A+B+C) und ihrer prozentualen Anteile dar (siehe auch Abbildung 1). Der äußere Kreis bezieht sich auf die Gesamtanzahl der Befragten von 60 Organisationen.

Im folgenden Abschnitt werden die Antworten der Teilnehmenden (Gruppe A), die schon international eingebunden waren (11,5%), aber aktuell nicht mehr eingebunden sind, aufgeführt. Diese Gruppe hat weitere interessante Antworten über den Verlauf der Zusammenarbeit geliefert. Es muss angemerkt werden, dass diese Gruppe lediglich drei Teilnehmende umfasst. Bei einer Teilnehmerzahl von drei kann nicht von einer repräsentativen Umfrage gesprochen werden, da der Stichprobenumfang hier zu gering ist.

2.2.1 Gruppe A

Frage 12: Mit wie vielen nicht-deutschen Initiativen hatten Sie in der Vergangenheit Kontakt

Abbildung 11: Anzahl der Kontakte mit nicht-deutschen Initiativen in der Vergangenheit
Anzahl der Teilnehmer: n=3



Zwei Teilnehmende hatten Kontakte mit maximal drei Initiativen, ein Teilnehmender hatte Kontakt mit sieben bis neun nicht-deutschen Initiativen. Wie bei Gruppe B ist auch bei Gruppe A die Mehrheit mit ein bis drei Kontakten international vernetzt gewesen.

Frage 13: Waren Sie in der Vergangenheit an inzwischen abgeschlossenen, von der EU geförderten cluster- oder innovationsorientierten Projekten beteiligt?

Alle drei Teilnehmende (100%) der Gruppe A haben sich an inzwischen abgeschlossenen, von der EU geförderten cluster- oder innovationsorientierten Projekten beteiligt.

Frage 14: In welche abgeschlossenen cluster- bzw. innovationsorientierten EU-Projekte waren Sie involviert?

Die Teilnehmenden wurden aufgefordert, ihre bis zu zehn wichtigsten abgeschlossenen cluster- bzw. innovationsorientierten EU-Projekte zu nennen. Neben den Namen der Partner wurden Angaben zum Projektakronym, zum Förderprogramm, zu Projektpartnern sowie deren Sitz abgefragt.

Soweit Angaben zu dieser Frage gegeben wurden, sind als Länder - außer Deutschland – mit denen kooperiert wurde, genannt worden:

- Frankreich
- Polen
- Vereinigtes Königreich
- Slowenien.

Frage 15: Waren Sie in der Vergangenheit Mitglied in cluster- oder innovationsorientierten Gremien, Plattformen oder Netzwerken auf der europäischen, transnationalen oder internationalen Ebene?

Diese Frage wurde von zwei Teilnehmenden beantwortet, je einmal „Ja“ und einmal „Nein“.

Frage 16: In welchen cluster- oder innovationsorientierten Gremien, Plattformen, Netzwerken etc. waren Sie früher Mitglied?

Ein Teilnehmender äußerte sich zu dieser Frage. Er war jedoch in keinem, der zur Auswahl gestandenen Gremien, Plattformen oder Netzwerken, Mitglied.⁹ Ein Teilnehmender war in einem anderen Gremium Mitglied (im Netzwerk „EASN“ – der volle Name des Netzwerks ist nicht eindeutig identifizierbar; zwei europäische Netzwerke in den Bereichen Automotiv und Luftfahrt verwenden diese Abkürzung).

Frage 17: Waren Sie in der Vergangenheit in sonstigen cluster- oder innovationsorientierten bilateralen oder europäischen/internationalen Partnerschaften involviert? (Außerhalb von EU-Projekten)

Die beiden antwortenden Teilnehmenden waren zusätzlich in anderen cluster- und innovationsorientierten Partnerschaften involviert.

Frage 18: In welchen sonstigen cluster- oder innovationsorientierten bilateralen oder europäischen/internationalen Partnerschaften waren Sie früher involviert? Bitte nennen Sie Ihre Partner und geben Sie auch deren Sitz an (Standort/Region/Land)

Folgende Antworten wurden hierzu angegeben:

- Umweltministerium Baden-Württemberg
- Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg/LVI¹⁰ Projektstelle Umwelt
- Automotive-Cluster Konya (Türkei).

Frage 19: Ergab sich für Ihre regionale Clusterinitiative/Ihr landesweites Innovationsnetzwerk ein Mehrwert aus der früheren Vernetzung bzw. Zusammenarbeit mit Initiativen aus anderen Ländern?

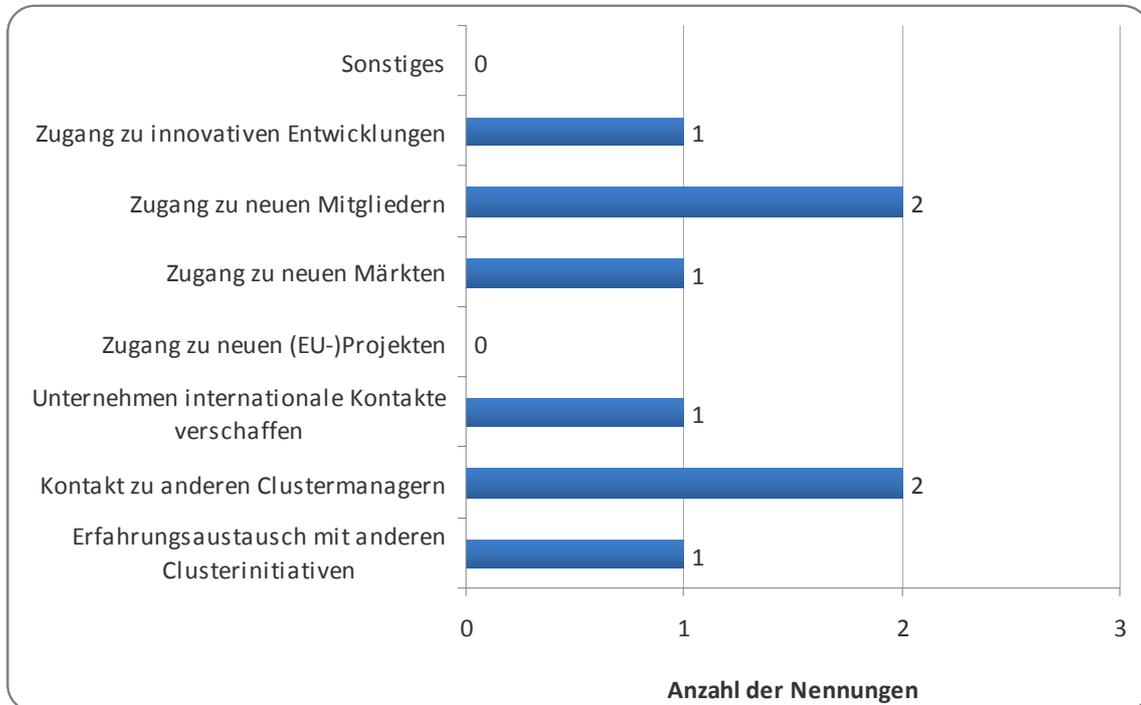
Für alle Beteiligten (zwei Organisationen) ergab sich aus der früheren Zusammenarbeit ein Mehrwert. Dies kann als positiv bewertet werden.

⁹ Siehe Frage 8

¹⁰ LVI – Landesverband Baden-Württembergischer Industrie

Frage 20: Worin lag der Mehrwert Ihrer früheren europäischen/internationalen Aktivitäten und Kontakte?

**Abbildung 12: Art des Mehrwertes der früheren europäischen/internationalen Aktivitäten;
- Mehrfachnennungen möglich -**



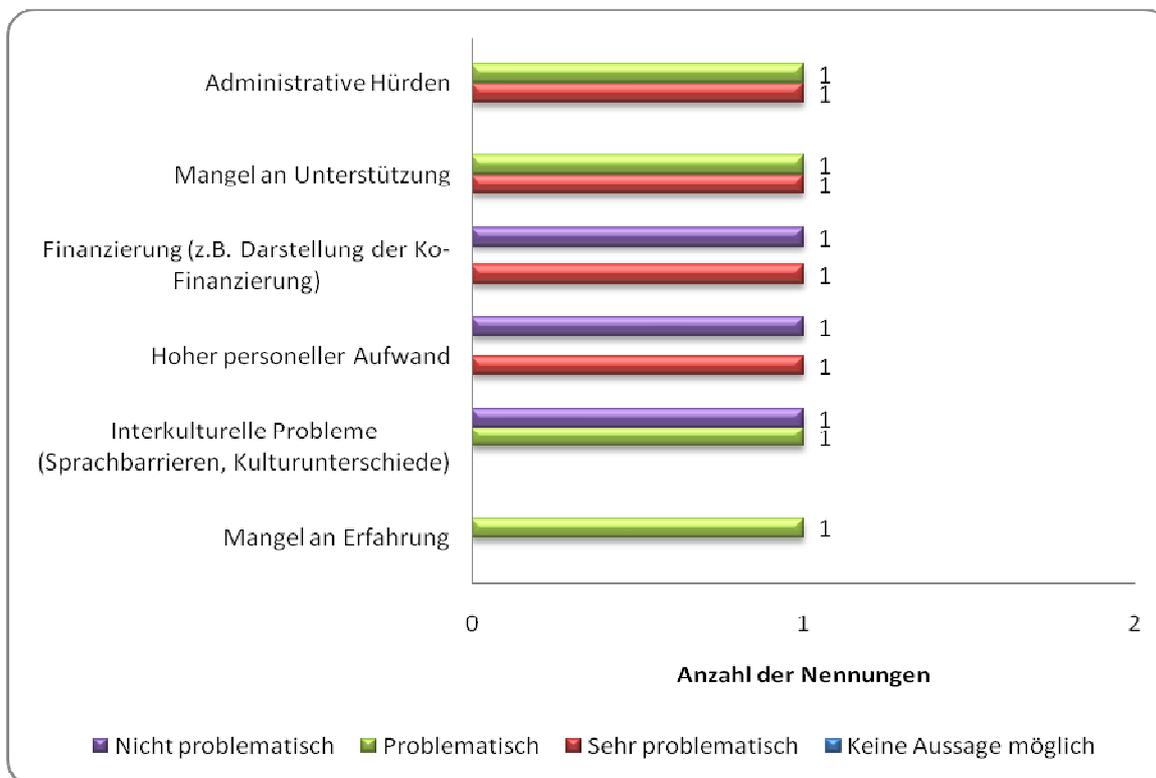
Der überwiegende Mehrwert liegt in dem Zugang zu neuen Mitgliedern und in den Kontakten zu anderen ClustermanagerInnen. Dies widerspricht ein wenig den Angaben der Gruppe B, welche gerade diese beiden Nutzen als nicht so hoch einstufte. Es muss natürlich beachtet werden, dass die Frage 20 nur von zwei Teilnehmenden beantwortet wurde.

Frage 21: Warum brachte die frühere europäische/internationale Vernetzung Ihrer regionalen Clusterinitiative/Ihres landesweiten Innovationsnetzwerks keinen Mehrwert?

Diese Frage wurde von keinem der Teilnehmenden beantwortet.

Frage 22: Welche Probleme/Schwierigkeiten haben Sie gegebenenfalls bei der europäischen/internationalen Zusammenarbeit im Rahmen früherer europäischer Kooperationen oder Netzwerke erlebt?

Abbildung 13: Art der Probleme bei der früheren europäischen/internationalen Zusammenarbeit
 - Mehrfachnennungen möglich -
 Anzahl der Teilnehmer: n=2



Nur wenige Teilnehmende (zwei) haben auf diese Frage geantwortet. In beiden Fällen handelt es sich um regionale Clusterinitiativen CLI. Jedoch kann man sehen, dass Mangel an Unterstützung, administrative Hürden, hoher personeller Aufwand und das Problem der Finanzierung von den Teilnehmenden als sehr problematisch empfunden wird. Dieses Ergebnis stützt das vergleichbare Ergebnis bei denen, die aktuell involviert sind.

Frage 23: Sehen Sie in Bezug auf die erlebten Probleme und Schwierigkeiten Verbesserungsansätze? Bitte nennen Sie ggf. auch konkrete Verbesserungsvorschläge.

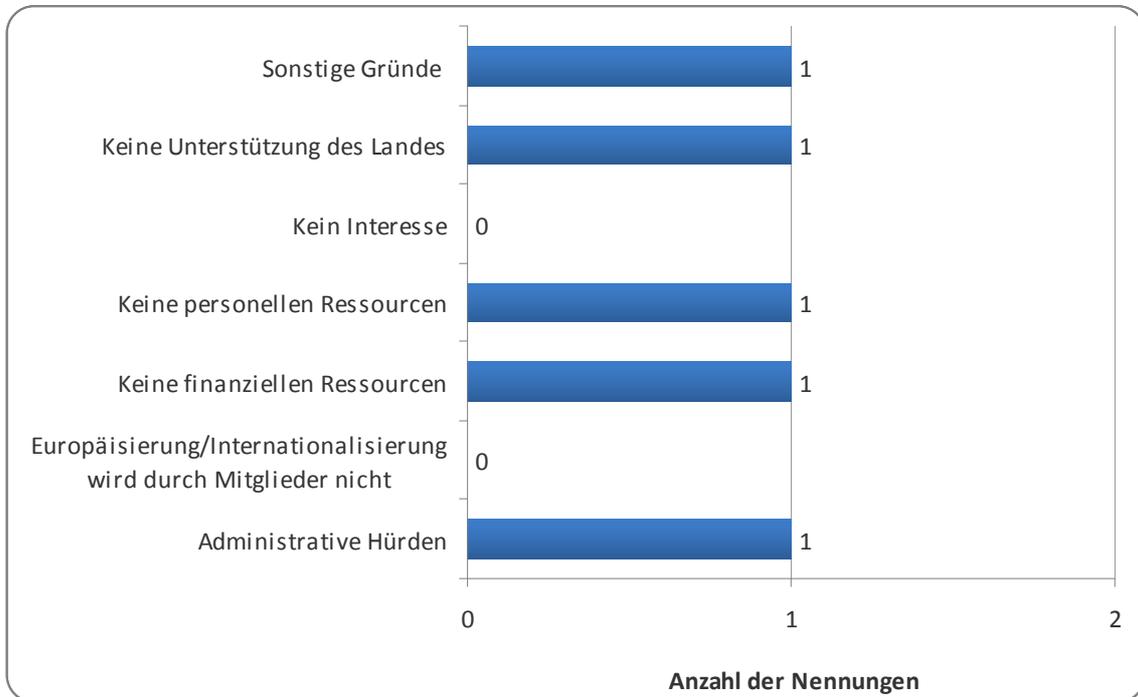
Folgende konkrete Verbesserungsvorschläge wurden von den ehemaligen Teilnehmenden vorgeschlagen:

Tabelle 6: Verbesserungsvorschläge in Bezug auf erlebte Probleme bei der früheren europäischen/internationalen Zusammenarbeit

Verbesserungsvorschläge
Minimierung der Bürokratie bei europäischen Maßnahmen (bei der Administration in DE)
Ko-Finanzierungsbedingungen abschaffen

Frage 24: Sie waren früher in europäische/internationale Clusteraktivitäten eingebunden, aktuell nicht mehr. Woran liegt dies?

Abbildung 14: Gründe der aktuellen Clusterinaktivität auf internationaler Ebene
- Mehrfachnennungen möglich -
Anzahl der Teilnehmer: n=2



Diese Grafik zeigt, dass die Teilnehmenden fast alle Hürden als gleichmäßig problematisch empfinden. Positiv jedoch ist, dass kein Teilnehmender als Grund für das Nichteinbinden „kein Interesse“ angekreuzt hatte. Dies kann man in der nächsten Frage 25 deutlich sehen. Eine weitere Antwort, die nicht aktiviert wurde, ist, dass die Europäisierung/Internationalisierung nicht durch die Netzwerkmitglieder unterstützt wird.

Frage 25: Besteht grundsätzlich Interesse, Ihre Initiative künftig wieder europäisch/international zu vernetzen? Anzahl der Teilnehmenden: n=2

Es besteht bei beiden Teilnehmenden der Gruppe A grundsätzlich Interesse, sich künftig wieder in europäische/internationale Aktivitäten einzubringen.

Gruppen A + C

Frage 26: Ihre regionale Clusterinitiative/Ihr landesweites Innovationsnetzwerk möchte sich nicht bzw. nicht mehr europäisch/international vernetzen. Warum nicht?
Anzahl der Teilnehmenden: n=6

Tabelle 7: Gründe für die Nicht-Vernetzung auf europäischer/internationaler Ebene

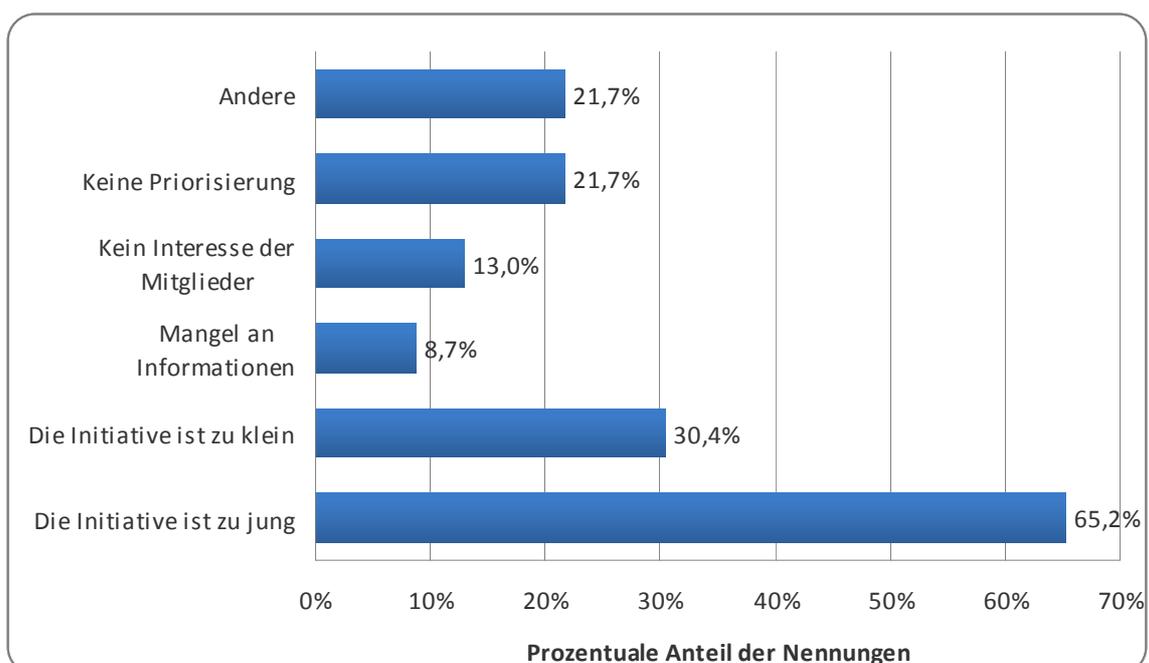
Bereinigte Kommentare
Initiative ist zu klein
Initiative befindet sich erst im Aufbau
Cluster/Initiative hat eine regionale Ausrichtung
Kein Interesse

Die Frage richtete sich an die Gruppen A+C bestehend aus 26 Organisationen. Bei allen sechs Organisationen, die die Frage mit ja beantworteten, handelt es sich um solche, die noch nicht auf europäischer/internationaler Ebene vernetzt waren und sich zum Zeitpunkt der Umfrage eine internationale Vernetzung noch nicht vorstellen konnten. Eine erhöhte Aufklärungsarbeit könnte bei diesen Organisationen durchaus den Wunsch einer europäischen/internationalen Vernetzung hervorrufen.

2.2.2 Gruppe C

Frage 27: Sie waren bislang nicht in europäische/internationale Aktivitäten eingebunden. Wieso nicht?

Abbildung 15: Gründe für die fehlende Einbindung in europäische/internationale Aktivitäten
- Mehrfachnennungen möglich -
Anzahl der Teilnehmer: n=23



Bei dieser Antwort kann man sehen, dass es sich um überwiegend neue Initiativen handelt. Mehr als 65% der Teilnehmenden sehen ihre Initiativen als zu jung an, um schon international vernetzt zu sein. Mehr als 30% der Teilnehmenden betrachten es als Hürde bei der Vernetzung, dass ihre Initiative zu klein ist. Als positiv kann man die 8,7% bei der Antwort „Mangel an Informationen“ bewerten. Es zeigt, dass die Teilnehmenden dieses Problem als marginal ansehen. 13% der Organisationen meinten, dass kein Interesse bei den Mitgliedern der Organisation besteht. Dem Desinteresse der Netzwerkmitglieder kann durch gezielte Aufklärungsarbeit der Clustermanager entgegen gewirkt werden.

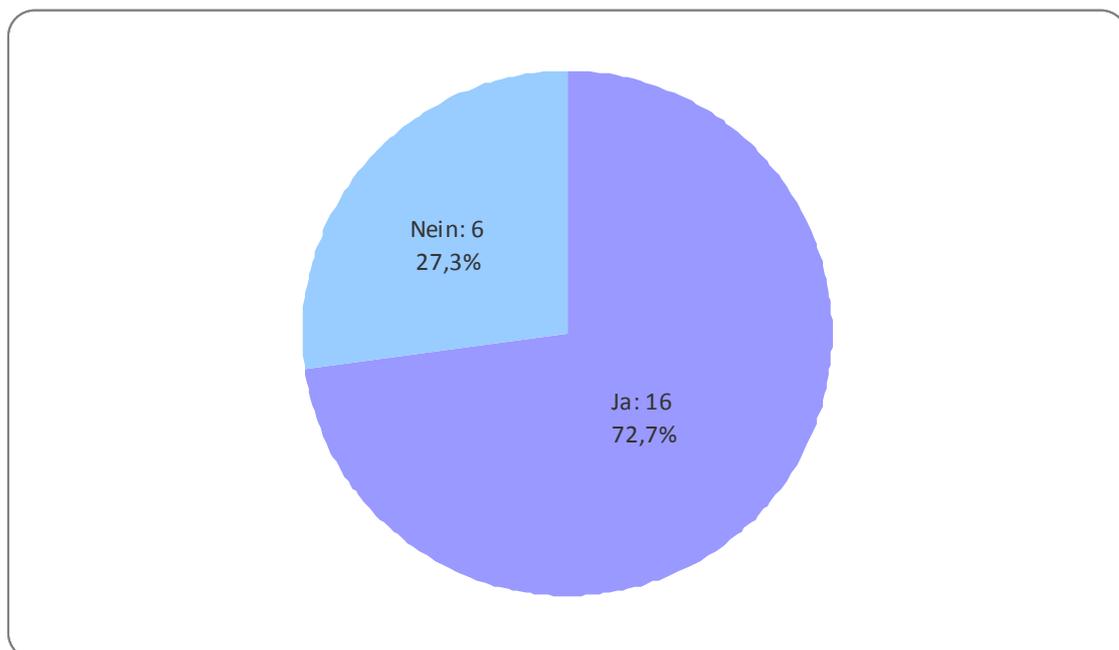
Bei der Antwortmöglichkeit „Andere“ wurden folgende Gründe genannt:

Tabelle 8: Andere Gründe für die fehlende Einbindung in europäische/internationale Aktivitäten

Bereinigte Kommentare
Mangelnde finanzielle Ausstattung der Netzwerk-Initiative
Regionale Ausrichtung (bei einer einzelnen Organisation: vorerst)
Die Unternehmen im Cluster agieren – in unterschiedlichem Maße – europa- und weltweit. Cluster versteht sich insbesondere als Marketinginstrument, bei dem die Region als Kompetenzzentrum im Vordergrund steht
Kontakte bestehen zu Partner in Europa; von Einbindung in europäische Initiativen kann nicht gesprochen werden
Wirkungskreis ausschließlich in der Region

Frage 28: Besteht grundsätzlich Interesse, Ihre Initiative künftig europäisch/international zu vernetzen?

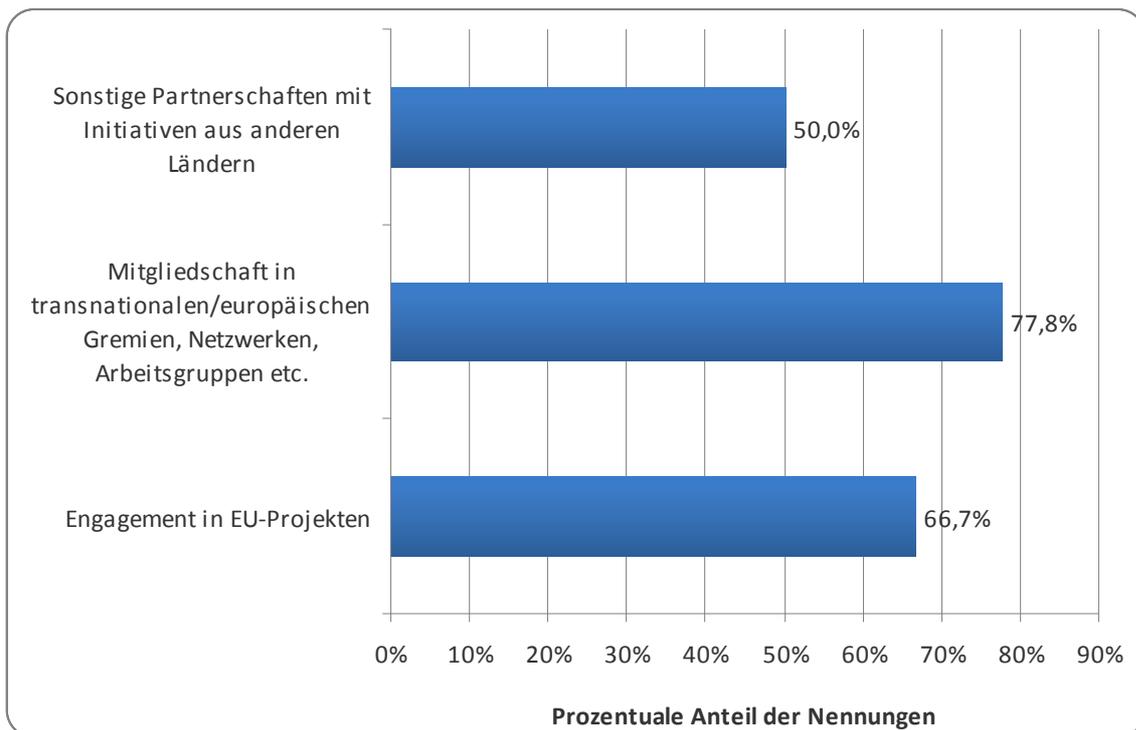
Abbildung 16: Interesse sich künftig europäisch/international zu vernetzen
Anzahl der Teilnehmer: n=22



Bei mehr als 72% der Teilnehmenden, die noch nicht aktiv waren, besteht ein grundsätzliches Interesse, sich in der Zukunft international zu vernetzen. Das bedeutet, dass der Mehrwert einer internationalen Vernetzung auch bei noch nicht international vernetzten Organisationen erwartet wird.

Frage 29: Sie sind grundsätzlich an einer europäischen/internationalen Vernetzung in der Zukunft interessiert. An welcher Art von europäischen/internationalen Aktivitäten haben Sie Interesse?

Abbildung 17: Art der europäischen/internationalen Vernetzung, die von Interesse ist
Anzahl der Teilnehmenden: n=18



Hier zeigt sich mit deutlicher Mehrheit (77,8 %), dass die Teilnehmenden die Mitgliedschaft in transnationalen/europäischen Gremien, Netzwerken, Arbeitsgruppen etc. als attraktiv einstufen.

Tabelle 9: Kommentare zur Art der europäischen/internationalen Vernetzung, die von Interesse ist

Bereinigte Kommentare
Internationale Vernetzungen (Kooperationsprojekte) sind angestrebt. Ggf. wird hierbei mit transnationalen/europäischen Gremien/Netzwerken/Arbeitsgruppen kooperiert

Antworten der Gruppen A + B

Frage 34: Sehen Sie in Bezug auf die erlebten Probleme und Schwierigkeiten Verbesserungsansätze? Bitte nennen Sie ggf. auch konkrete Verbesserungsvorschläge.

Bei dieser Frage wurden keine Antwortoptionen vorgegeben. Die Teilnehmenden konnten ihre Verbesserungsvorschläge selber definieren:

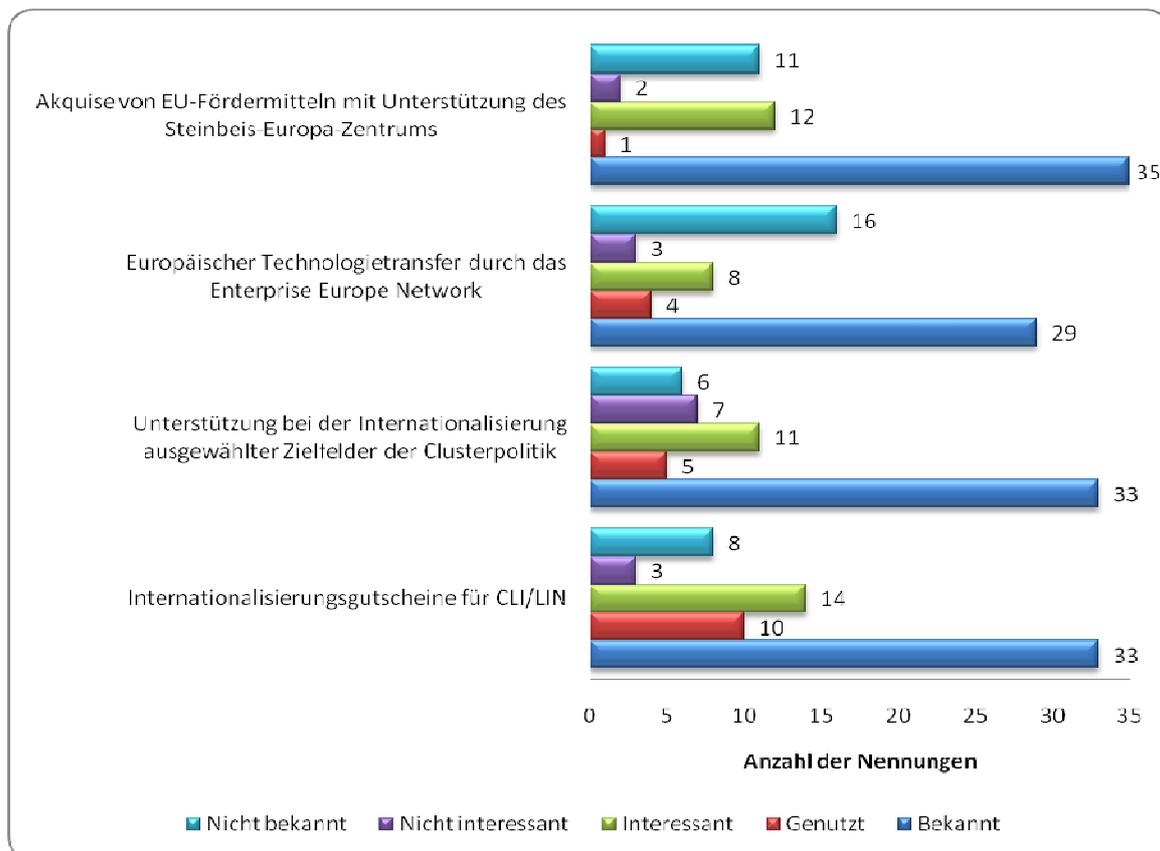
1. Förderanträge sollten weniger umfangreich sein
2. Mehr Flexibilität bei der Planung und Beantragung von Projekten verringert Probleme bei der Durchführung
3. Bearbeitungszeit für eingereichte Projektanträge verkürzen
4. Administrativer Aufwand bei der Abwicklung der Projekte reduzieren / vereinfachen (bei Antragstellung/Abrechnung)
5. Längere Abrechnungsperioden um Aufwand zu sparen
6. Gut funktionierende Netzwerke sollen weiter gefördert werden
7. Aufklärungsarbeit betreiben – gut gemanagte EU-Projekte bringen genauso gute Ergebnisse wie nationale Förderprojekte
8.
 - i. Zusammenstellung von EU-Projekten mit BW-Bezug;
 - ii. Zusammenstellung von Unternehmen in BW, die sich aktuell an EU-Projekten beteiligen (oder in Vergangenheit beteiligt haben);
 - iii. EU-Projektmanagerclub in BW
9. Förderung von Internationalisierungsvorhaben EFRE-finanzierter Clusterinitiativen

Die Teilnehmenden sehen Verbesserungsbedarf, z.B. beim Abbau der Bürokratie oder einer Reduzierung des Umfangs der Förderanträge. Höherer administrativer Aufwand oder zu lange Bearbeitungszeiten werden ebenfalls als problematisch angesehen.

Antworten der Gruppen A + B + C

Frage 35: Kennen Sie die nachfolgenden Unterstützungsmaßnahmen und -angebote für die Europäisierung und Internationalisierung von baden-württembergischen Clusterinitiativen und Netzwerken? Bitte geben Sie auch an, ob Sie diese Angebote ggf. bereits nutzen und ob sie grundsätzlich für Sie von Interesse sind.

**Abbildung 18: Umfang der Kenntnisse über Unterstützungsmaßnahmen für baden-württembergische Clusterinitiativen und Netzwerke
- Mehrfachnennungen möglich -
n=50**



Die Gutscheine sind 33 von 53 bzw. 62,3% der Teilnehmenden bekannt. 18,9% (10) der Teilnehmenden haben angegeben, die Gutscheine genutzt zu haben und 26,4% (14) der Teilnehmenden finden die Gutscheine interessant. Von den 62,3% (33) der Organisationen, die angaben, die Internationalisierungsgutscheine zu kennen, gaben 12,1% (vier) wiederum an, diese auch genutzt zu haben und 27,3% (neun), diese interessant zu finden. Keine der Organisationen gab an, die Internationalisierungsgutscheine genutzt zu haben, diese aber nicht interessant gefunden zu haben.

Die Unterstützungsmaßnahmen bei der Internationalisierung ausgewählter Zielfelder der Clusterpolitik¹¹ sind 33 von den antwortenden 50 Teilnehmenden bekannt (66%). Von den 50 Teilnehmenden haben 10% (fünf) das Angebot genutzt und 11 Teilnehmende (22%) finden die Unterstützungsmaßnahmen interessant. Von den 66% (33) der Organisationen, die angaben, die Unterstützungsmaßnahmen zu kennen, gaben 6% (zwei) an, diese auch genutzt zu haben und 12,1% (vier), diese interessant zu finden.

¹¹ Anm.: Erstellung von internationalen Positionierungsstrategien, Durchführung von Expertenreisen, Durchführung von Standortpräsentationen und sogenannten Cluster-Top-Touren

Der Europäische Technologietransfer des Enterprise Europe Networks ist 29 der 51 antwortenden Teilnehmenden bekannt (56,8%). 7,8% (vier) der Teilnehmenden haben das Enterprise Europe Network (EEN) bereits genutzt. 15,7% (acht) der Teilnehmenden sind an den Dienstleistungen des Enterprise Europe Networks interessiert. Da 16 Teilnehmende (31,4%) das Netzwerk nicht kannten¹² besteht hier das Potenzial, das Enterprise Europe Network bei den Clusterinitiativen und landesweiten Netzwerken bekannter zu machen, um dessen Hilfe bei der Internationalisierung stärker in Anspruch zu nehmen.

Die Akquise von EU-Fördermitteln mit Unterstützung des Steinbeis-Europa-Zentrums ist bei 35 der 51 (68,6%) antwortenden Teilnehmenden bekannt. Bisher gab nur 2% der Clustermanager bzw. landesweiten Innovationsnetzwerke an, diese Dienstleistung in Anspruch genommen zu haben. Fünf (14,3%) der Organisationen, denen dieses Angebot bekannt war, stufte es auch als interessant ein und eine (2,8%) als nicht interessant.

¹² Anm.: Mehrfachnennungen waren möglich. Manche Organisationen haben jedoch anstatt bekannt bzw. nicht bekannt und interessant, nicht interessant und/oder genutzt anzukreuzen, nur genutzt, interessant oder nicht interessant gewählt, deshalb gibt es eine Diskrepanz zwischen der Gesamtanzahl der Befragten und der Summe aus Teilnehmenden, denen die Unterstützung bekannt war und denen die sie unbekannt war.

Schlussfolgerungen

- Der Grad der Europäisierung/Internationalisierung der baden-württembergischen Clusterinitiativen und der landesweiten Innovationsnetzwerke war in der Umfrage sehr hoch. Die Untersuchung ergibt, dass zum Zeitpunkt der Befragung 34 von 60 Organisationen international eingebunden waren. Da die Stichprobe für repräsentativ gehalten werden kann, ist der Rückschluss von der Stichprobe auf die Grundgesamtheit angezeigt, d. h., dass weit mehr als die Hälfte aller baden-württembergischen Initiativen bereits international vernetzt ist (Stand August 2011). Jedoch wurden mehrheitlich mit wenigen nicht-deutschen Initiativen Kontakte gepflegt.
- Der prozentuale Anteil der Clusterinitiativen und landesweiten Netzwerke innerhalb der Stichprobe entspricht nahezu dem prozentualen Anteil beider Gruppen innerhalb der Grundgesamtheit. Demzufolge kann von einer repräsentativen Stichprobe gesprochen werden.
- Internationale Vernetzung findet bei ca. zwei Drittel der international aktiven Organisationen über EU-geförderte Projekte statt und bei ca. einem Drittel außerhalb EU-geförderter Projekte.
- Der Vernetzungswunsch basiert auf der Erwartung eines konkreten Mehrwerts, welchen 83,3% der Organisationen aus ihrer internationalen Vernetzung zogen. Der Mehrwert und diesbezüglich auch die Motivation sich international zu vernetzen liegen im Zugang zu innovativen Entwicklungen, im Zugang zu neuen Märkten und im Zugang zu neuen EU-Projekten.
- Auch bei der Gruppe der noch nicht international vernetzten Organisationen bestand mehrheitlich (72,7%) der Wunsch nach einer internationalen Vernetzung.
- Da mehr als 80% der Teilnehmenden in der internationalen Zusammenarbeit einen Mehrwert sehen und mehr als 70%, der noch nicht international vernetzten Organisationen, den Wunsch nach einer internationalen Vernetzung äußerten, könnte ein zukünftiger Ausbau bzw. eine erhöhte Unterstützung solcher Kooperationen in Betracht gezogen werden.
- Unterstützungsmaßnahmen wie u. a. Internationalisierungsgutscheine sollten noch besser kommuniziert werden, damit diese vermehrt Anwendung finden.
- Eine unmittelbare Vernetzung der Clusterinitiativen ist für alle Netzwerkpartner von Vorteil, da so Ressourcen der einzelnen Mitglieder gespart werden können.
- Um die Vorteile einer Internationalisierung des Clusters voll ausschöpfen zu können, ist eine Schulung der Clustermanager erforderlich, um u. a. interkulturelle Schwierigkeiten zu vermeiden. Das ist eine Möglichkeit, um die Internationalisierung voranzutreiben. Weitere könnten sein Kommunikation, Seminare/Workshops, Flyer, Portale, Rund-mails, social media etc.
- Bremsen in der Internationalisierung wurden vor allem im hohen personellen Aufwand internationaler Aktivitäten und in den Problemen der Finanzierung solcher Tätigkeiten erkannt.

ANHANG 1 Liste der genannten cluster- bzw. innovationsorientierten Projekte

Frage 6 – Die aktuell wichtigsten, genannten cluster- bzw. innovationsorientierte Projekte

1	Landeswettbewerb für eine Förderung aus EFRE Mitteln: Wettbewerb zur Stärkung regionaler Cluster in Baden-Württemberg (BW) (Automotive Engineering Network Südwest (AEN))
2	Pooling4Clusters, INTERREG IVc, http://www.pooling4clusters.eu/
3	Making Knowledge Work, INTERREG IVc, http://www.makingknowledgework.eu/
4	EURIS, INTERREG IVc, http://www.euris-programme.eu/
5	AFRESH, FP7 Regions of Knowledge, http://afresh.region-stuttgart.de/
6	Pooling4Clusters, www.pooling4clusters.eu
7	FIRST - large scale inFormation extraction and Integration infRastructure for SupporTing financial decision making, www.project-first.eu
8	Facility sharing in Life Sciences (FASILIS), www.fasilis.eu
9	Biomaterials Network (BIOMATIN)
10	Trinationaler Life Sciences Cluster BioValley (BioValley) - INTERREG IV-Projekt, www.biovalley.com
11	Energie-Netzwerk der Trinationalen Metropolregion Oberrhein (TRION) - INTERREG IV-Projekt, www.TRION-climate.net
12	Umwelt- und Solarwirtschaft Region Freiburg - Green City
13	Covenant of Mayors
14	Trinationales Energienetzwerk
15	Regions of Knowledge (Antrag in Vorbereitung) - Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, Cluster Energie & Umwelt
16	PRONANO, www.pronano.eu
17	NANOFUTURES, www.nanofutures.info (Receives funding from the European Community's Seventh Framework Programme under grant agreement n° NMP4-CA-2010-266789) - Mitglied WebCommunity - Gelistet als "National and Regional Contact"/Germany
18	NANOCOM, www.nanocom-eu.org (Teilnahme an der NANOCOM "Innovation Training Factory" - nanoValley.eu)
19	MINAM 2.0
20	FAMOBS
21	IRIS
22	ALPS - MST BW
23	IT2Rhine, www.it2rhine.com - IT-Forum Rhein-Neckar e.V.
24	Projekt DORIS, FP7-Förderung der EU, Koordination über CEON
25	INTERREG Nordwest-Europe INTERFAN (in Vorbereitung - Koordination German Aerospace Academy, Abgabe Herbst 2011 - Forum Luft- und Raumfahrt Baden-Württemberg e.V.)
26	Cluster Energie & Umwelt Plattform Umwelttechnik - UKOM e.V.
27	IT2RHINE - INTERREG-Programm
28	Kompetenznetze.deutschland
29	Internationales Forum Mechatronik
30	Spitzencluster Manufuture
31	Effekt (Mikrosystemtechnik&Mechatronik) mit MMA - Kompetenznetzwerk Mechatronik BW Landesnetzwerk Mechatronik BW
32	Landesweites Netzwerk Mechatronik gefördert
33	Enterprise Europe Network - IHK Reutlingen

34	Central Europe Branch Based Innovation Support – CEBBIS, http://www.cebbis.eu
35	ACcelerating regional competitiveness and sector-based excellence through innovation management, ACCESS (INTERREG CENTRAL), www.project-access.eu
36	European Collaborative and Open Regional Innovation Strategies - EURIS (INTERREG IVC), http://www.euris-programme.eu

ANHANG 2 Liste der abgeschlossenen cluster- bzw. innovationsorientierten EU-Projekte mit Beteiligung baden-württembergischer Cluster bzw. landesweiten Netzwerke

Frage 14 - Abgeschlossene cluster- bzw. innovationsorientierte EU-Projekte mit Beteiligung von baden-württembergischen Clusterinitiativen bzw. Landesweite Innovationsnetzwerke

1	OPTIGEDE – Optimierung der Abfallwirtschaft in Deutschland und Frankreich (EU-Projekt, 2006 – 2008)
2	TCAS – Transnational Clustering in the Automotive Sector (EU-Projekt, 2005 – 2008)

ANHANG 3 Fragebogen

1. Hintergrund

Herzlich Willkommen zur Umfrage des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg!

Auf den folgenden Seiten möchten wir Sie bitten, über Ihre europäischen bzw. internationalen Aktivitäten zu berichten. Auch Organisationen, die mit mehreren regionalen Clusterinitiativen (CLI) und landesweiten Innovationsnetzwerken (LIN) direkt verbunden sind, bitten wir den Fragebogen auszufüllen. Dies betrifft beispielsweise regionale Wirtschaftsfördergesellschaften, die mehrere CLI begleiten und mit diesen auch organisatorisch verflochten sind. In diesen Fällen ist vorgesehen, dass sowohl die einzelne(n) CLI wie auch die „Dachgesellschaft“ die Fragen aus ihrer jeweiligen Position und Perspektive gesondert beantworten.

Weitere Hintergrundinformationen zur Umfrage erhalten Sie hier.

Der Fragebogen wurde gemeinsam vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg und dem Steinbeis-Europa-Zentrum erarbeitet.

Alle Angaben werden vertraulich behandelt.

Die Umfrage ist bis einschließlich den 31. Mai 2011 geöffnet.

Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Alexandra Ormisova vom Steinbeis-Europa-Zentrum gerne zur Verfügung: Tel.: 0711/123 4010, E-Mail: ormisova@steinbeis-europa.de.

2. Informationen zum Ausfüllen des Fragebogens

Der Fragebogen ist wie folgt aufgebaut:

- Angaben zur Organisation
- Angaben zu gegenwärtigen oder/und früheren europäischen/internationalen Aktivitäten und Kontakten
- Erfahrungen im Rahmen von europäischen/internationalen Aktivitäten: Mehrwert und Herausforderungen Unterstützungsbedarf.

Ein Fortschrittsbalken zeigt an, wie weit die Beantwortung fortgeschritten ist. Sie können jederzeit innerhalb der Umfrage vor- und zurückspringen. Bitte beachten Sie, dass Sie pro PC nur einmal an der Umfrage teilnehmen können.

Angaben ändern/vervollständigen

Wenn Sie die Umfrage vorzeitig beenden, indem Sie auf "Abbrechen" (oben rechts) klicken oder die Seite schließen, werden Ihre bis dahin gemachten Angaben gespeichert. Sie können dann zu einem späteren Zeitpunkt vom selben PC aus erneut zur Änderung oder Vervollständigung auf Ihre Angaben zugreifen.

Angaben endgültig übermitteln

Erst wenn Sie auf der letzten Seite der Umfrage auf "Angaben endgültig übermitteln" klicken haben Sie keinen Zugriff mehr auf Ihre Angaben.

Die Umfrage ist bis einschließlich den 31. Mai 2011 geöffnet.

3. Angaben zur regionalen Clusterinitiative/zum landesweiten Innovationsnetzwerk

Bitte nennen Sie hier den Namen Ihrer Organisation und geben Sie an, welche regionale Clusterinitiative (CLI) bzw. welches landesweite Innovationsnetzwerk (LIN) von Ihrer Organisation betreut wird/werden.

1. Name Ihrer Organisation:

*

2. Regionale Clusterinitiative bzw. landesweites Innovationsnetzwerk:

- Bei meiner Organisation handelt es sich um eine regionale Clusterinitiative (CLI)
- Bei meiner Organisation handelt es sich um ein landesweites Innovationsnetzwerk (LIN)
- Meine Organisation betreut eine oder mehrere regionale Clusterinitiativen (CLI)
- Meine Organisation betreut eine oder mehrere landesweite Innovationsnetzwerke (LIN)
- Meine Organisation betreut sowohl regionale Clusterinitiativen (CLI) als auch landesweite Innovationsnetzwerke (LIN)
- Andere (bitte erläutern)

Bitte nennen Sie ggf. die von Ihnen betreuten CLI/LIN bzw. erläutern Sie bei Auswahl "Andere":

4. Aktuelle europäische/internationale Aktivitäten

*

3. Sind Sie aktuell in europäische/internationale cluster- oder innovationsorientierte Aktivitäten eingebunden?

- Ja
- Nein

*

5. Aktuelle europäische/internationale Kontakte

*

4. Mit wie vielen nicht-deutschen Initiativen haben Sie gegenwärtig Kontakt?

- 1 - 3
- 4 - 6
- 7 - 9
- 10 oder mehr

6. EU-Projekte - aktuell

*

5. Sind Sie aktuell in laufende cluster- bzw. innovationsorientierte, von der EU geförderte Projekte eingebunden?

- Ja
 Nein

7. EU-Projekte - aktuell (2)

*

6. In welche aktuellen cluster- bzw. innovationsorientierten EU-Projekte sind Sie involviert?

Bitte nennen Sie Ihre bis zu zehn wichtigsten cluster- bzw. innovationsorientierten EU-Projekte und geben Sie neben dem Projektkronym und Förderprogramm auch Ihre Projektpartner sowie deren Sitz an.

Falls es eine aktuell zugängliche Webseite für das Projekt gibt, bitte nennen Sie uns den Link.

8. Gremien, Plattformen, Netzwerke - aktuell

*

7. Sind Sie aktuell Mitglied in cluster- oder innovationsorientierten Gremien, Plattformen oder Netzwerken auf der europäischen, transnationalen oder internationalen Ebene?

- Ja
 Nein

9. Gremien, Plattformen, Netzwerke - aktuell (2)

*

8. In welchen cluster- bzw. innovationsorientierten Gremien, Plattformen, Netzwerken etc. sind Sie aktuell Mitglied?

- EU-Cluster Manager Club
 European Cluster Alliance
 European Cluster Collaboration Platform
 European Cluster Observatory
 European Cluster Policy Group
 Labellingprozess von Cluster Excellence
 Tactics (Transnational Alliance of Clusters Towards Improved Cooperation Support)
 TCI (The Global Practitioners Network for Competitiveness, Clusters and Innovation)
 Sonstige:

10. Partnerschaften - aktuell

Bitte spezifizieren Sie die Art Ihrer Aktivitäten und Kontakte!

9. Sind Sie aktuell (außerhalb von EU-Projekten) in sonstige cluster- oder innovationsorientierte bilaterale oder europäische/internationale Partnerschaften involviert?

- Ja
 Nein

11. Partnerschaften - aktuell (2)

*

10. In welche sonstigen cluster- oder innovationsorientierten bilateralen oder europäischen/internationalen Partnerschaften sind Sie involviert?

Bitte nennen Sie Ihre Partner und geben Sie auch deren Sitz an (Standort/Region/Land).

12. Frühere europäische/internationale Aktivitäten

*

11. Waren Sie in der Vergangenheit in cluster- oder innovationsorientierte Aktivitäten auf der europäischen/internationalen Ebene eingebunden?

- Ja
 Nein

13. Frühere europäische/internationale Kontakte

*

12. Mit wie vielen nicht-deutschen Initiativen hatten Sie in der Vergangenheit Kontakt?

- 1 - 3
 4 - 6
 7 - 9
 10 oder mehr

14. Abgeschlossene EU-Projekte

Bitte spezifizieren Sie die Art Ihrer früheren Aktivitäten und Kontakte!

*

13. Waren Sie in der Vergangenheit an inzwischen abgeschlossenen, von der EU geförderten cluster- oder innovationsorientierten Projekten beteiligt?

- Ja
 Nein

15. Abgeschlossene EU-Projekte (2)

Bitte spezifizieren Sie die Art Ihrer früheren Aktivitäten und Kontakte!

*

14. In welche abgeschlossenen cluster- bzw. innovationsorientierten EU-Projekte waren Sie involviert?

Bitte nennen Sie Ihre bis zu zehn wichtigsten abgeschlossenen cluster- bzw. innovationsorientierten EU-Projekte und geben Sie neben dem Projektkronym und Förderprogramm auch Ihre Projektpartner sowie deren Sitz an.

Falls es eine aktuell zugängliche Webseite für das Projekt gibt, bitte nennen Sie uns den Link.

16. Gremien, Plattformen, Netzwerke - Vergangenheit

*

15. Waren Sie in der Vergangenheit Mitglied in cluster- oder innovationsorientierten Gremien, Plattformen oder Netzwerken auf der europäischen, transnationalen oder internationalen Ebene?

Ja

Nein

17. Gremien, Plattformen, Netzwerke - Vergangenheit (2)

*

16. In welchen cluster- oder innovationsorientierten Gremien, Plattformen, Netzwerken etc. waren Sie früher Mitglied?

EU-Cluster Manager Club

European Cluster Alliance

European Cluster Collaboration Platform

European Cluster Observatory

European Cluster Policy Group

Labellingprozess von Cluster Excellence

Tactics (Transnational Alliance of Clusters Towards Improved Cooperation Support)

TCI (The Global Practitioners Network for Competitiveness, Clusters and Innovation)

Andere:

18. Frühere Partnerschaften

*

17. Waren Sie in der Vergangenheit in sonstige cluster- oder innovationsorientierte bilaterale oder europäische/internationale Partnerschaften involviert? (Außerhalb von EU-Projekten)

Ja

Nein

19. Frühere Partnerschaften (2)

*

18. In welche sonstigen cluster- oder innovationsorientierte bilaterale oder europäische/internationale Partnerschaften waren Sie früher involviert?

Bitte nennen Sie Ihre Partner und geben Sie auch deren Sitz an (Standort/Region/Land).

20. Mehrwert früherer europäischer/internationaler Aktivitäten und Kontakte

*

19. Ergab sich für Ihre regionale Clusterinitiative/Ihr landesweites Innovationsnetzwerk ein Mehrwert aus der früheren Vernetzung bzw. Zusammenarbeit mit Initiativen aus anderen Ländern?

Ja

Nein

21. Mehrwert früherer europäischer/internationaler Aktivitäten und Kontakte

*

20. Worin lag der Mehrwert Ihrer früheren europäischen/internationalen Aktivitäten und Kontakte?

Erfahrungsaustausch mit anderen Clusterinitiativen

Kontakt zu anderen Clustermanagern

Unternehmen internationale Kontakte verschaffen

Zugang zu neuen (EU-)Projekten

Zugang zu neuen Märkten

Zugang zu neuen Mitgliedern

Zugang zu innovativen Entwicklungen

Sonstiges:

22. Mehrwert früherer europäischer/internationaler Aktivitäten und Kontakte

*

21. Warum brachte die frühere europäische/internationale Vernetzung Ihrer regionalen Clusterinitiative/Ihres landesweiten Innovationsnetzwerks keinen Mehrwert?

23. Herausforderungen im Rahmen früherer europäischer/internationaler Aktivitäten

*

22. Welche Probleme/Schwierigkeiten haben Sie gegebenenfalls bei der europäischen/internationalen Zusammenarbeit im Rahmen früherer europäischer Kooperationen oder Netzwerke erlebt?

	Nicht problematisch	Problematisch	Sehr problematisch	Keine Aussage möglich
Administrative Hürden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mangel an Erfahrung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mangel an Unterstützung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hoher personeller Aufwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interkulturelle Probleme (Sprachbarrieren, Kulturunterschiede)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzierung (z.B. Darstellung der Ko-Finanzierung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mangelnde Akzeptanz der Mitglieder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige (bitte im Kommentarfeld ausführen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kommentarfeld:

*

23. Sehen Sie in Bezug auf die erlebten Probleme und Schwierigkeiten Verbesserungsansätze? Bitte nennen Sie ggf. auch konkrete Verbesserungsvorschläge.

24. Warum keine europäischen/internationalen Aktivitäten mehr?

*

24. Sie waren früher in europäische/internationale Clusteraktivitäten eingebunden, aktuell nicht mehr. Woran liegt dies?

- Administrative Hürden
- Europäisierung/Internationalisierung wird durch Mitglieder nicht unterstützt
- Keine finanziellen Ressourcen
- Keine personellen Ressourcen
- Kein Interesse
- Keine Unterstützung des Landes
- Sonstige Gründe (bitte im Kommentarfeld nennen)

25. Wieder Interesse an europäischer/internationaler Vernetzung in der Zukunft?

*

25. Besteht grundsätzlich Interesse, Ihre Initiative künftig wieder europäisch/international zu vernetzen?

- Ja
- Nein

26. Wenn kein Interesse mehr: Begründung

*

26. Ihre regionale Clusterinitiative/Ihr landesweites Innovationsnetzwerk möchte sich nicht bzw. nicht mehr europäisch/international vernetzen. Warum nicht?

27. Warum bislang nicht europäisch/international vernetzt/aktiv?

*

27. Sie waren bislang nicht in europäische/internationale Aktivitäten eingebunden. Wieso nicht?

- Die Initiative ist zu jung
- Die Initiative ist zu klein
- Mangel an Informationen
- Kein Interesse der Mitglieder
- Keine Priorisierung
- Andere:

28. Interesse an europäischer/internationaler Vernetzung in der Zukunft?

*

28. Besteht grundsätzlich Interesse, Ihre Initiative künftig europäisch/international zu vernetzen?

- Ja
- Nein

29. Künftige europäische/internationale Vernetzung: In welcher Form?

*

29. Sie sind grundsätzlich an einer europäischen/internationalen Vernetzung in der Zukunft interessiert. An welcher Art von europäischen/internationalen Aktivitäten haben Sie Interesse?

- Engagement in EU-Projekten
- Mitgliedschaft in transnationalen/europäischen Gremien, Netzwerken, Arbeitsgruppen etc.
- Sonstige Partnerschaften mit Initiativen aus anderen Ländern
- Weiß nicht

Ergänzungen/Kommentare:

30. Mehrwert gegenwärtiger europäischer/internationaler Aktivitäten und Kontakte

*

30. Sehen Sie in der Vernetzung bzw. Zusammenarbeit mit Initiativen aus anderen Ländern einen Mehrwert für Ihre CLI/Ihr LIN?

- Ja
- Nein

31. Mehrwert gegenwärtiger europäischer/internationaler Aktivitäten und Kontakte

*

31. Worin sehen Sie den Mehrwert Ihrer europäischen/internationalen Aktivitäten und Kontakte?

- Erfahrungsaustausch mit anderen Clusterinitiativen
- Kontakt zu anderen Clustermanagern
- Zugang zu neuen (EU-)Projekten
- Zugang zu neuen Märkten
- Neue Mitglieder gewinnen
- Zugang zu innovativen Entwicklungen
- Sonstiges:

32. Mehrwert gegenwärtiger europäischer/internationaler Aktivitäten und Kontakte

*

32. Warum sehen Sie in einer europäischen/internationalen Vernetzung Ihrer regionalen Clusterinitiative/Ihres landesweiten Innovationsnetzwerks keinen Mehrwert?

33. Herausforderungen europäischer/internationaler Aktivitäten

*

33. Welche Probleme/Schwierigkeiten haben Sie gegebenenfalls bei der europäischen/internationalen Zusammenarbeit erlebt?

	Nicht Problematisch	Problematisch	Sehr problematisch	Keine Angabe
Administrative Hürden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mangel an Erfahrung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mangel an Unterstützung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hoher personeller Aufwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interkulturelle Probleme (Sprachbarrieren, Kulturunterschiede)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Finanzierung (z.B. Darstellung der Ko-Finanzierung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mangelnde Akzeptanz der Mitglieder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige (bitte im Kommentarfeld erläutern)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommentarfeld:				

34. Unterstützungsmaßnahmen für die Europäisierung/Internationalisierung

*

34. Sehen Sie in Bezug auf die erlebten Probleme und Schwierigkeiten Verbesserungsansätze? Bitte nennen Sie ggf. auch konkrete Verbesserungsvorschläge.

35. Kennen Sie die nachfolgenden Unterstützungsmaßnahmen und -angebote für die Europäisierung und Internationalisierung von baden-württembergischen Clusterinitiativen und Netzwerken?

Bitte geben Sie auch an, ob Sie diese Angebote ggf. bereits nutzen und ob sie grundsätzlich für Sie von Interesse sind.

	Nicht bekannt	Bekannt Genutzt	Interessant	Nicht interessant
Internationalisierungsgutscheine für CLI/LIN (Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg / Baden- Württemberg International)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützung bei der Internationalisierung ausgewählter Zielfelder der Clusterpolitik durch die Erstellung von internationalen Positionierungsstrategien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durchführung von Expertenreisen				
Durchführung von				

	Nicht bekannt	Bekannt	Genutzt	Interessant	Nicht interessant
Standortpräsentationen und so genannten Cluster-Top-Touren					
Europäischer Technologietransfer durch das Enterprise Europe Network, z.B. Partnersuche über internationale Datenbanken Partnerbörsen Unternehmerreisen	<input type="checkbox"/>				
Akquise von EU-Fördermitteln mit Unterstützung des Steinbeis-Europa-Zentrums, z.B. durch Informationsveranstaltungen Trainings Innovationsaudits Strategieentwicklung Ergänzungen/Kommentare:	<input type="checkbox"/>				

*

36. Haben Sie über diese bestehenden Angebote zur Förderung der Europäisierung/Internationalisierung hinaus Anregungen für andere/weitere Unterstützungsmaßnahmen?

35. Ende des Fragebogens

Sie haben das Ende des Fragebogens erreicht.

37. Bei Interesse senden wir Ihnen gerne die Gesamtauswertung als Kurzfassung zu!

Ja, ich habe Interesse

Nein, kein Interesse

Wenn Ja: Bitte geben Sie eine E-Mail-Adresse an, über die Sie kontaktiert werden können.

Um die Umfrage abzuschließen und Ihre Angaben endgültig an uns zu übermitteln, klicken Sie bitte auf "Angaben endgültig übermitteln".

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Umfrage!